



WOCHENBLATT seit 1967



BEILAGE ZUM

# KARRIERETAG



# 2024



SAVE THE DATE

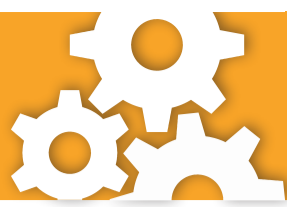
# 02. FEB. 2024

08.00 - 15.00 Uhr | am BSZ Stockach

Weitere Infos unter [www.karrieretag-stockach.de](http://www.karrieretag-stockach.de)



SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM



# EDITORIAL Der erste Schritt in die Zukunft ist immer der größte



## IMPRESSUM:

»GUCK Arbeitswelt« erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen  
**Geschäftsführung:** Carmen Frese, V.i.S.d.L.p.G.  
**Verlagsleitung/ Herausgeber:** Anatol Hennig  
**Redaktion:** Singener Wochenblatt  
**Verkauf:** Sonja Muriset  
**Bilder:** Redaktion, die beteiligten Unternehmen, private Bilder und stock.adobe.com.  
**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
**Auflage:** 84.401 + Verteilung Messe  
 Der Nachdruck von Bildern und Artikeln ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages möglich. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages verwendet werden.

Die Welt ist komplex, sprich kompliziert geworden, und sie wird es immer mehr. Und damit auch unser aller Leben. Schon in den Schulzeiten ist es angesichts von immer mehr Bildungswegen und Diversität in heterogenen Klassengemeinschaften gar nicht so einfach, den eigenen Weg zu gehen. Und jetzt steht eine neue Epoche an. Beruf – was ist das. Berufung – für was. Keine Frage, die Antwort darauf möchte man gerne nach hinten verschieben. Vielleicht mal eine Parkrunde einlegen? Gut das einem geholfen werden kann. Berufsorientierung ist mehr und mehr zum Schlüsselwort für die Entscheidung für eine künftige Ausbildung geworden und die braucht es wirklich an einer immer größeren Zahl von Berufsbildern, Studiengängen und auch den Veränderungen in der Arbeitswelt. Wenn man nur mal ans „Handwerk 4.0“ oder „Industrie 4.0“ denkt, an Digitalisierung, an die Erfordernisse des Klimawandel, an Dekarbonisierung, an den demographischen Wandel in den Pflegeberufen, an neue Wege in der Kindererziehung, an neue Gebilde der Lebensmittelproduktion bis hin zum Landwirt der Zukunft und noch viel mehr. Das alles klingt eigentlich auch ganz schön spannend und bietet viele Möglichkeiten, angesichts derer wir ältere Semester richtig vor Neid erblassen, denn das gabs vor 30 oder 40 Jahren eben nicht. Aber Auswahl heißt auch schwere Entscheidungen und benötigt vor allem Beistand ohne Bevormundung. Denn klar gesagt: Der erste richtige Schritt ist immer der schwerste, fast wie



wenn man auf dem 10-Meter-Turm im Schwimmbad steht. Gut, dass es den Karrieretag in Stockach gibt. Denn dort können die Suchenden ganz persönlich mit denen zusammenkommen, die Ziele anzubieten hätten, und die auch froh sind über jeden, der sich da in Bewegung setzt, schon angesichts des real existierenden Fachkräftemangels. Hier können sie sich im persönlichen Gespräch vorstellen – gegenseitig. Auf Augenhöhe. Und darin liegt die Stärke dieser Berufemesse „Karrieretag“ im BSZ Stockach die damit ihre Wirkung weit über die Raumschaft Stockach entwickelt hat in bereits über

20 Jahren. Hier kommen all die Firmen zusammen, denen Ausbildung am Herzen liegt, hier sind die Schulen und Hochschulen aus der weiteren Region präsent und auch berufsständige Organisationen. Dort kann man ganz viele erste Schritte unternehmen, von denen der allererste ja immer ein „Hallo“ wäre. Es können Kontakte geknüpft werden, aus denen mehr werden darf. Ein

Schnupperpraktikum, oder mal „Girls- oder Boysday“, oder als ganz großen Schritt eine Ausbildung. Allen die dort ankommen in Stockach im BSZ kann ganz gewiss sein: Sie sind alle herzlich willkommen – als Besucher, auf dieser schönen Rampe für den ersten Schritt. Neugierde wird hier belohnt.  
 Oliver Fiedler, Chefredakteur

## Inhalt

- Seite 3: SMV am BSZ
- Seite 4: Nachhaltigkeit als Leitperspektive
- Seite 5: Café Stift – Azubi meets Boss
- Seite 6: Der BSZ-Karrieretag aus Besuchersicht
- Seite 7: Wird die KI bald meine Arbeit machen?
- Seite 8: Globale Schule: jetzt auch mit Siegel
- Seite 9: Das bedeutet „Internationalisierung“ am BSZ
- Seite 10: Kathrin Dreher ist neu am BSZ
- Seite 11: Referendariat im spannenden Umfeld
- Seite 12: Warum der Ausbildungsabschluss sinnvoll ist
- Seite 13: Berufseinstieg ab 30 Jahren
- Seite 14: Lehrerfitness und die „Suppenmittage“
- Seite 15: Inklusion und Integration im Schulalltag
- Seite 16: Soziale Berufe – Eine Erfüllende Reise
- Seite 17: Lernen von den „Digital Natives“
- Seite 18: Tipps zur eigenen Berufswahl
- Seite 19: Ein Podcast als Schulprojekt
- Seite 20: Umgang mit Veränderungen



## Deine Zukunft beginnt hier.

Sichere deinen Ausbildungsplatz bei einem zertifizierten „Best Place to Learn“.



Takeda ist ein global führendes, wertebasiertes, forschendes, biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Japan. Wir haben uns der Erforschung und Bereitstellung lebensverändernder Therapien verschrieben. Dabei werden wir von unserer Verpflichtung gegenüber Patientinnen und Patienten, unseren Mitarbeitenden und der Umwelt geleitet. Wir sind spezialisiert in den Bereichen Gastroenterologische und entzündliche Erkrankungen, Onkologie, Seltene Erkrankungen, Neurowissenschaften und Impfstoffe. Takeda in Deutschland gehört mit rund 2.300 Mitarbeitenden zu den weltweit größten Landesgesellschaften von Takeda.



Wir bieten an unserem Standort Singen folgende Ausbildungsplätze an:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <br><b>Naturwissenschaftlich</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharmakant (m/w/d) (Mittlere Reife)</li> </ul> | <br><b>Kaufmännisch</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor of Engineering (m/w/d) – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (Abitur/Fachhochschulreife)</li> <li>• Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) (guter Hauptschulabschluss)</li> </ul> | <br><b>Gewerblich-technisch</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektroniker (m/w/d) – Fachrichtung Betriebstechnik (Mittlere Reife)</li> <li>• Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d) (guter Hauptschulabschluss)</li> </ul> |
|--|---|--|

**Haben wir dein Interesse geweckt?**  
 Du bist motiviert, engagiert und aufgeschlossen? Dann überzeuge uns mit deiner aussagekräftigen und vollständigen Bewerbung. Informationen zu unseren Ausbildungsberufen sowie den Link zum Bewerbungsportal findest Du auf unserer Homepage (Ausbildung bei Takeda).

Takeda GmbH | Betriebsstätte Singen | Robert-Bosch-Str. 8 | 78224 Singen






„DIE AUSBILDUNG BEI MEDER COMMTECH? FUNKING COOL!“

(Systemelektroniker Hasan & Bürokauffrau Lina, happy mit ihrer Ausbildung bei den Funkspezialisten)

- Übernahme nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
- 38-Stunden-Woche
- Sonderzahlungen
- 30 Tage Urlaub
- Gleitzeit
- Firmenfeiern und -ausflüge
- ein unFUNKingfassbar Klasse Team

DEINE AUSBILDUNG AB SEPT. 2024

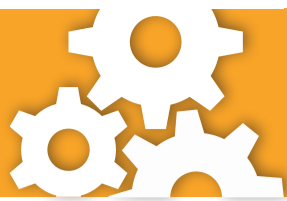


MEHR INFOS

PS: wir haben auch tolle offene Stellen für ausgebildete Mitarbeiter:innen. :-)

ROBERT-BOSCH-STR. 4 • 78224 SINGEN

SEPTEMBER 2024



## Im BSZ Stockach gibt es jetzt sogar einen Gebetsraum Schülervorschlag mit Verbindungslehrern umgesetzt

Die Kooperation mit der Schülermitverantwortung (SMV), das ist auch am BSZ Stockach ein ganz wichtiger Bereich, der gut gepflegt wird – auch wenn der Aufwand angesichts zum Teil nur einjähriger Schulzeiten doch erheblich ist. Lisa Strehlau und Leonard Kötzel sind die aktuellen Verbindungslehrer, um einerseits für kurze Wege zu sorgen, andererseits bei Aktionen auch manchen Weg frei zu machen.

Ein ganz wichtiges Anliegen der SchülerInnen war es im letzten Schuljahr, einen Gebetsraum in der Schule einrichten zu dürfen. Zum Start ins neue Schuljahr wurde der Raum, der allen Religionen und Glaubensrichtungen offensteht, bereits eingerichtet. Er kann auch als Rückzugsraum genutzt werden. Das war ein Anliegen, das von den Schülern selbst kam, welches von den beiden Lehrern dann mit der Schulleitung besprochen wurde und dort auch recht bald grünes Licht bekam. In der Schule wurde ein Raum gefunden, der dafür geeignet und auch nutzbar war. Das Angebot wird regelmäßig und vielfältig genutzt. Traditionell steht der soziale Zusammenhalt bei den Aktionen der SMV im Mittelpunkt. Die seit Jahren erfolgreich praktizierte Aktion „Send a Ni-

kolaus“ in der Adventszeit wurde letztes Jahr erstmals eine Plätzchenback- und Verkaufsaktion für einen guten Zweck. Dazu hatten die Schüler aus der SMV sich das Projekt „Ärzte ohne Grenzen“ ausgesucht, das durch die Schule unterstützt werden sollte. „Am Montag wurde mit der Unterstützung der hauswirtschaftlichen Klassen gebacken, am Dienstag verpackt und am Mittwoch verkauft“, erzählt Leonard Kötzel im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Immerhin rund 200 Euro sind dabei unter dem Strich für das Ärztenetzwerk zusammengekommen, das in Krisenregionen im Einsatz ist.

### Mehr Plätzchen

„Wir haben natürlich erst mal keine Riesensummen gebacken, weil es auch das erste Mal gewesen ist. Weil aber alles in kürzester Zeit weg war, werden wir da dieses Jahr im Advent natürlich mehr machen“, so Kötzel und Lisa Strehlau weiter. Eine ganz lange Tradition an der Schule hat die Aktion „Send a Rose“ zum Valentinstag, die durch die SMV-Schüler auf die Beine gestellt wird, zum Übermitteln lieber Grüße. Über Jahre hinweg war auch das Thema Sport eingeschränkt. Zuerst durch die Lockdowns,

danach weil die Sporthalle durch die Belegung mit Geflüchteten länger nicht nutzbar war. Weil dieser Bereich wichtig sei, werde das im Frühjahr wieder aufgenommen. Eher kleiner fallen die auch schon viele Jahre durchgeführten Typisierungsaktionen für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei aus. Denn nach mehreren dieser Aktionen sind viele Schüler bereits typisiert. Nun soll das in den Biologie-Unterricht für die neuen SchülerInnen eingebaut werden.

Lisa Strehlau ist neu als Verbindungslehrerin hier am BSZ tätig, sie war als Schülerin selbst einmal in der

SMV engagiert. „Für uns ist das eine gute Gelegenheit, die

SchülerInnen hier nicht nur im Unterricht zu haben, sondern sich durch die Zusammenarbeit

einmal näher kennenzulernen“, so Lisa Strehlau und Leonard Kötzel.

Oliver Fiedler



Das SMV-Leitungsteam am BSZ Stockach spiegelt mit Ali Yenil, Hassan Farhat, Marius Zehnle (hintere Reihe), Saskia Schmid, Lisa Strehlau und Leonhard Kötzel auch die Vielfalt der Schule wieder. swb-Bild: BSZ



## Gestalte deine Zukunft.

### Be you – Be Aptar und bewirb dich jetzt!

#### Technische Ausbildung (m/w/d)

- Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker
- Elektroniker Betriebstechnik

#### Kaufmännische Ausbildung (m/w/d)

- Fachkraft für Lagerlogistik (kaufmännisch-technische Ausbildung)
- Industriekaufmann
- Industriekaufmann mit ZQ internationales Wirtschaftsmanagement

#### Duales Studium (m/w/d)

- Lebensmittel- und Verpackungstechnologie (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau (B. Eng.)
- Maschinenbau – Produktionstechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsinformatik – Business Engineering (B. Sc.)
- BWL – Industrie (B. A.)



Bewirb dich jetzt!

Per Mail: [kariere.rdl@aptar.com](mailto:kariere.rdl@aptar.com)  
Online: [www.aptar.com/careers](http://www.aptar.com/careers)

Aptar Radolfzell GmbH  
Öschlestraße 54-56  
78315 Radolfzell

Du hast Fragen

zu deiner Ausbildung oder einem dualen Studium?  
Schreib uns via [Whatsapp](#)

0151 195 010 62

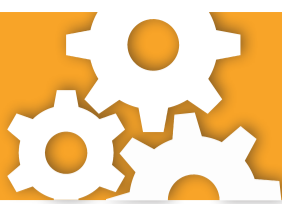
Dein Ansprechpartner

Technische Ausbildung:  
Frank Lindenthal | +49 77 32 801 131

Kaufmännische Ausbildung und  
duales Studium:  
Sabrina Bruttel | +49 77 32 801 763

**Aptar**   
pharma

Eigeltingen & Radolfzell



## Nachhaltigkeit als Leitperspektive

# »Das ist mehr, als nur Mülltrennung neu zu machen«

Nachhaltigkeit: Das ist Umweltschutz, reparieren statt neu kaufen und mit dem Bus statt dem Auto zu fahren. Aber es bedeutet noch viel mehr. Das zeigt auch das BSZ in Stockach.

Seit April 2023 ist das Zentrum offiziell eine BNE-Schule, also eine Schule die ihren SchülerInnen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bietet. Innerhalb des entsprechenden Schulnetzwerks in Baden-Württemberg ist das BSZ zudem eine der ersten beruflichen Schulen. Orientierung im Schulalltag und bei konkreten Projekten geben dabei die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (kurz SDGs für „sustainable development goals“). Auf diese Ziele in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt haben sich die meisten Staaten der Welt verständigt.

### Raum für eigene Ideen

„Es geht dann auch um Gleichberechtigung, um Vielfalt, es geht um Gesundheit, darum in Netzwerken zusammenzuarbeiten“, betont der stellvertretende Schulleiter und Abteilungsleiter der Berufsschule Matthias Schalk. „Bildung für nachhaltige Entwicklung ist mehr, als nur Mülltrennung neu zu machen.“ Schon vor der Zertifizierung als BNE-Schule habe sich das BSZ an diesen Zielen orientiert, erzählt er. Doch auch seither wurde viel Neues in die Tat umgesetzt. Für die 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums gibt es etwa den „Frei-



Nachhaltigkeit – Das wird oft mit Grün, Umwelt und Naturschutz assoziiert. Und es ist ja auch ein Teil des Ganzen. sub-Bild: BSZ Stockach

Day“ mit vier Stunden pro Woche – ohne Lehrplan, ohne Noten. Dort können die SchülerInnen entlang der SDGs in Teams eigene Ideen für die Schule entwickeln. Beispielsweise wurde im vergangenen Jahr das Schulfoyer umgestaltet, mit dem Ziel, dass sich die SchülerInnen dort wohler fühlen sollen. Ebenfalls durch eine Projektgruppe des „FreiDay“



Wer am Freitag beim Karrieretag auf der Suche nach dem Action Walk ist, sollte die Augen nach diesem Logo aufhalten. sub-Bild: BSZ Stockach

umgesetzt wurden die zwei Suppentage am Dienstag und Donnerstag. Ausgegeben werden die Suppen in Mehrweggläsern, bezahlt wird über eine Vertrauenskasse. „Für uns ist das der erste Schritt, was gesunde Ernährung angeht. Dabei wird es nicht bleiben. Für das Frühjahr und den Sommer haben wir schon wieder ein paar andere Ideen“, erzählt Schalk. Auch für den Karrieretag hat sich das BSZ mehr Nachhaltigkeit vorgenommen. Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal als „Green Event BW“ zertifiziert. Betroffen sind viele Bereiche des Karrieretags, berichtet Schalk: „Angefangen von Catering oder Geschirr, bis hin dazu, wie wir mit dem Stromverbrauch oder der CO2-Kompensation umgehen.“ Als Beispiel soll für das Catering, wie schon im vergangenen Jahr, Mehrweggeschirr verwendet werden. „Es geht dann auch

darüber hinaus“, fährt Matthias Schalk fort, „dass wir die Ausstellerinnen und Aussteller, darauf aufmerksam machen, welchen Beitrag sie letztendlich leisten können.“ Dabei geht es um Bereiche wie Mülltrennung und -vermeidung oder den Umgang mit Werbegeschenken. Das geschieht in Eigenverantwortung durch die Unternehmen. Und auch der vom BSZ gebotene Rahmen basiert auf einer Selbstverpflichtung. „So ticken wir hier am Ende auch“, findet Matthias Schalk, „wir verpflichten uns selbst, weil wir davon überzeugt sind und haben dann natürlich auch eine Vorbildfunktion.“

### Ein Einblick in verschiedene Berufe

Eine Neuerung beim diesjährigen Karrieretag wird der „Action Walk“ sein. Die Idee dahinter: „Wie schaffen wir es, einzelne Berufe auf so einer Messe erlebbar zu machen?“ Mitmachen werden acht Betriebe mit zehn Stationen, bei denen man laut Schalk „den einen oder anderen Beruf bei uns hier im Haus ausprobieren kann.“ Für die Teilnehmenden gibt es ein Zertifikat, das einer Bewerbung beigelegt werden kann. Erste Ideen für die Stationen beinhalten etwa einen Parcours mit einem ferngesteuerten Gabelstapler oder sich im Elektronikbereich beim Löten ausprobieren zu können. Das vielseitige Engagement als BNE-Schule kommt bei den SchülerInnen gut an. Der Eindruck von Matthias Schalk ist, „dass sie gut finden, dass das für uns so wichtig ist und dass sie sich einbringen können.“ Gerade durch eine Veranstaltung wie den Karrieretag oder Aktionen, wie die Suppentage,

wird das für die SchülerInnen greifbar: „Es wird auch tatsächlich umgesetzt. Sie haben hier eine Möglichkeit, was zu verändern.“ Diese Selbstwirksam-

men hinaus, sei vielmehr eine Frage der Haltung als Schule: „Es ist eine Leitidee, eine Leitperspektive, wie wir als Schule 2030 sein wollen, um unsere SchülerInnen und Schüler zu-



Tatsächlich ist Nachhaltigkeit aber auch sehr viel mehr. Gefordert ist zum Beispiel auch Kreativität beim Lösen von Aufgaben, wie hier bei einem Design Thinking Workshop. sub-Bild: BSZ Stockach

kunftsfähig zu machen.“ Dadurch könne auch die Schule Neues ausprobieren: „So wie den FreiDay. Das ist für uns als Schule natürlich schon ein komplett neues Feld. Wir geben nichts vor, wissen nicht, was am Ende dabei rauskommt.“ Doch das schaffe Freiraum, den er für die SchülerInnen als sehr wichtig empfindet. Aber auch für das Berufsschulzentrum selbst ist BNE ein Türöffner in einer von vielen und schnellen Veränderungen geprägten Zeit.

Anja Kurz

## SIE SUCHEN EINE VIELFÄLTIGE UND PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG?

Für den Ausbildungsstart 2025 bieten wir folgende Ausbildungs- und Studienplätze an:

- Bachelor of Arts Soziale Arbeit (w/m/d)
- Bachelor of Arts Public Management (w/m/d)
- Bachelor of Arts Digitales Verwaltungsmanagement (w/m/d)
- Fachinformatikerin | Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d)
- Verwaltungsfachangestellte | Verwaltungsfachangestellter (w/m/d)
- Vermessungstechnikerin | Vermessungstechniker (w/m/d)
- Straßenwärterin | Straßenwärter (w/m/d)

Fragen? Auskünfte gibt es bei  
**Frau Nathalie Thorns unter +49 7531 800 - 1312.**

**Freiwilliges Soziales Jahr**  
Ab dem **1. September** kannst Du starten.  
Weitere Infos hier:  
[lrakn.de/freiwilliges+soziales+jahr](http://lrakn.de/freiwilliges+soziales+jahr).

**Praktikum**  
Lust auf Verwaltungsluft? Sende einfach deinen Lebenslauf und den Praktikumszeitraum an  
[Nathalie.Thorns@LRAKN.de](mailto:Nathalie.Thorns@LRAKN.de).

Ab Februar 2024  
Hier bewerben  
[LRAKN.de/karriere](http://LRAKN.de/karriere)

Wir setzen uns für Chancengleichheit im Beruf ein und ermuntern Personen mit Migrationshintergrund, Menschen mit anerkannter Behinderung und Menschen in besonderen Lebenslagen sowie jeden Geschlechts sich zu bewerben.

**LANDKREIS KONSTANZ**

# HAHN

AUTOMATION GROUP

Deine Ausbildung mit Zukunft

**Wir suchen Auszubildende (m/w/d):**

- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Industriekaufmann/Industriekauffrau

**Wir bieten Dir:**

- Attraktive Vergütung + Zusatzleistungen
- Hohe Übernahmequote + 30 Tage Urlaub
- Internationaler Azubi-Austausch + HAHN Academy
- Einbindung ins Tagesgeschäft von Beginn an
- Arbeitskleidung + Corporate Benefits

**Bewerbung & Infos**

Am einfachsten kannst Du Dich direkt über den QR-Code (Online Stellenbörse) bewerben. Dort findest Du alle offenen Ausbildungsplätze an unserem Standort in Engen und kannst Deine Bewerbung sowie Anhänge bequem online hochladen.

**Dein Kontakt zu uns:**

**HAHN Automation Group Engen GmbH**  
[jobs.deen@hahnautomation.group](mailto:jobs.deen@hahnautomation.group)  
[www.hahnautomation.group](http://www.hahnautomation.group)

Jetzt bewerben!



## Café Stift – Azubi meets Boss Hier lernen sich Betriebe und Azubis kennen

Der persönliche Kontakt ist bei einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz nicht zu un-

Studierenden an einem Tisch mit ihren potenziellen Ausbildungsleitern und können sich während einer Tasse

es Einzeltermine, bei denen SchülerInnen unterstützt vom Team der JugendberufsbegleiterInnen ihre Bewerbungsunterlagen erstellen oder

an ihren Plätzen, wenn StellvertreterInnen der Betriebe kommen und hier Azubis oder Dual Studierende für freie Stellen suchen. Weil auf Schildern nicht nur die Namen der SchülerInnen stehen, sondern auch der Berufswunsch, können direkt passende Vorstellungsgespräche geführt werden. Mitmachen können ungefähr 15 bis 20 Azubis, von denen im Schnitt vier bis fünf Personen hier den Weg in ein Ausstellungsverhältnis finden. Die Unterhaltungen fallen dabei sehr unterschiedlich aus: Mal können sie „nur“ fünf Minuten dauern, mal auch so sehr in die Tiefe gehen, dass die BerufsberaterInnen sie nach einer halben Stunde bremsen müssen. Der große Vorteil in diesem Setting ist die Niedrigschwelligkeit. Bewerbungsgespräche können gleich vor Ort und schnell geführt werden. Gerade für die baldigen Azubis ist ein persönliches Gespräch eine wichtige Erfahrung. Dass sie die im bekannten Rahmen innerhalb der Schule sammeln, kann ihnen helfen, auch an künftige Gespräche

entspannter heranzugehen. Zugleich bekommen sie eine direkte Rückmeldung zu sich von den Betrieben, was das Selbstbewusstsein stärken kann. Auch dass die Noten oft eine eher untergeordnete Rolle spielen, gibt den AbsolventInnen eine

es genauso niederschwellig, so müssen sie sich etwa nicht erst Bewerbungen durchlesen. Teils haben sie für offene Ausbildungsstellen wenige BewerberInnen und wenn sie dann



Das Team hinter dem Café Stift (von links): Maritta Heckmann, Ida Hirt, Elisabeth Brändle, Ines Schuhmacher. Sie vermitteln während der Gespräche, sodass die Azubis immer einen Gesprächspartner vor sich haben.

terschätzen. In der Regel ist das Bewerbungsgespräch allerdings der zweite Schritt, nachdem das Unternehmen Lebenslauf und Bewerbung geschichtet hat. Noch dazu ist diese Situation mit vielen negativen Gefühlen, allen voran mit Nervosität, besetzt.

Beim „Café Stift – Azubi meets Boss“ soll das anders sein. Das findet am Karrieretag des BSZ Stockach am 2. Februar, zwischen 13 und 14 Uhr im Raum OG 25 statt. Hier sitzen die künftigen Azubis oder Dual

Kaffee austauschen. Seit dem Auftakt dieses Formats vor mehr als zehn Jahren hat es sich in und um Stockach etabliert, die Betriebe werden dazu eingeladen oder kommen als Teilnehmer des Karrieretags spontan vorbei.

Doch auch auf dieses Gespräch bereiten sich die AbsolventInnen des BSZ vor. Nach der Anmeldung gibt es zunächst ein gemeinsames Treffen der Teilnehmenden. Anschließend gibt

über Themen wie die richtige Kleidung sprechen können.

### Ausbildungs-Speed-Dating

Das Unterstützungsteam der Schulsozialarbeit und der Jugendberufsbegleitung wirbt am Morgen des Karrieretags bei den Betrieben für eine Teilnahme. Ab 13 Uhr sitzen dann die künftigen AbsolventInnen



So sieht es dann aus beim Café Stift: Jede/r hat einen einzelnen Tisch mit einem Schild, auf dem Name und Berufswunsch stehen. Neben ihnen die Bewerbungsunterlagen – und vielleicht eine Tasse Kaffee.

Chance, mit ihrem persönlichen Auftreten zu punkten. Denn die Bewerbungsunterlagen schauen sich die Betriebe erfahrungsgemäß erst nach den Gesprächen an. Immer mehr Betriebe kamen in den letzten Jahren, sodass diese teils vor dem Raum eine Schlange bildeten. Für sie ist

am Karrieretag schon am BSZ sind, bietet sich das direkte Gespräch an. Immer mehr von Bedeutung ist für die Betriebe zudem die Harmonie innerhalb des Teams. Ob eine Person da hineinpasst, können sie durch den persönlichen Kontakt direkt einschätzen.

Anja Kurz

**ST S**  
induktivitaeten

**EINFACH MACHEN!  
GENAU DEIN DING?**

### LEISTUNG NEU ERFINDEN - DEINE AUSBILDUNG BEI STS

Du suchst eine langfristige Perspektive und möchtest das Beste aus Dir machen?

Dann bewirb Dich bei uns in Stockach und arbeite mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität und leiste mit uns einen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Einsparung mit Green Power.

### DAS BIETEN WIR DIR!

- die besten Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg in einem super Team
- weitere Fördermöglichkeiten nach der Ausbildung
- ein modern gestalteter Arbeitsplatz mit ausgezeichneter Infrastruktur
- eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie weitere Sonderleistungen

### AUSBILDUNGSSTELLEN 2024/25

- **Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation (m/w/d)**
- **Duales Studium Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)**
- **Duales Studium Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
Elektrotechnik und Informationstechnik (m/w/d)**



BEWIRB DICH

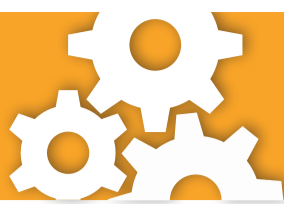
WIR FREUEN UNS AUF DEINE  
BEWERBUNG!



ST S Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG,  
Tel. +49 7771 93 00 - 417, personal@sts-trafo.de

Follow us





»Die Möglichkeiten sind heutzutage größer als früher«

# Der BSZ-Karrieretag aus der Sicht der Besucher

Viele angehende Auszubildende fragen sich, auf was es ankommt, wenn man den Karrieretag am BSZ Stockach besucht.

Im Gespräch mit dem WOCHEBLATT gibt **Sandra Heimers, Beauftragte für Berufsorientierung am Stockacher Nellenburg-Gymnasium**, wichtige Tipps und Hinweise, um sich am Karrieretag gut zu recht zu finden.

**WOCHEBLATT: Warum ist Berufsorientierung Ihrer Ansicht nach so wichtig?**

**Heimers:** Vor allem, um Hilfe in der großen Welt der Berufsrichtungen zu erhalten. Gerade in der heutigen Zeit ist das Berufsspektrum noch größer geworden, weshalb es wichtig ist, hier einen guten Überblick zu haben.

**WOCHEBLATT: Was macht den Karrieretag für Sie so besonders?**

**Heimers:** Schüler haben hier die Möglichkeit, zum einen mit Auszubildenden, aber auch den Unternehmen selbst direkt in Kontakt zu kommen. Zudem gibt es auch einige Universitäten, die hier dabei sind, weshalb es auch für angehende Studenten nicht uninteressant ist.

**WOCHEBLATT: Wie können sich Besucherinnen und Besu-**

**cher am besten auf den Karrieretag vorbereiten?**

**Heimers:** Es macht hier keinen Sinn, die Schülerinnen und Schüler an die Hand zu nehmen und mit den Klassen gemeinsam über den Karrieretag zu laufen. Wir erarbeiten mit den SchülerInnen einen Fragenkatalog, damit sie an den Ständen gezielte Fragen an die Unternehmen/Hochschulen stellen können.

**WOCHEBLATT: Auf was müssen BesucherInnen achten, wenn man mit Betrieben am Ausbildungsstand sprechen möchte?**

**Heimers:** Zum einen ist es wichtig, die Fragen parat zu haben, welche man den Unternehmen oder Universitäten stellen möchte. Dabei sollte gut überlegt werden, was genau man am Stand erfragen möchte. Um die Hemmschwelle zu senken, geben wir jüngeren Schülerinnen und Schülern den Tipp, gemeinsam mit zwei, drei Klassenkameradinnen und -kameraden zu den Ständen zu gehen. Man sollte sich trauen, Fragen zum Berufsalltag zu stellen, auch wenn nicht alle Branchen am Karrieretag vertreten sind, für welche man sich potenziell entscheiden würde.

**WOCHEBLATT: Die Auswahl beim Karrieretag an Ausbil-**



Sandra Heimers gibt wichtige Tipps, wie man am Karrieretag des BSZ Stockach am besten zurechtfindet.  
sub-Bild: Sandra Heimers

**dungsbetrieben ist sehr groß. Auf was sollte ich als BesucherIn achten, um am Ende den richtigen Ausbildungspartner zu finden?**

**Heimers:** Hier ist es zunächst wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Hochschulen und Betriebe am Karrieretag mitwirken und sich zu überlegen, was einen interessiert. Dies kann bereits im Vorfeld passieren, da es ein veröffentlichtes Programm

gibt. Zudem sollte man darauf achten, sich vorher auch mal mit der Familie, Freunden oder auch einem Mitarbeiter/ einer Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit, welche ebenfalls am Karrieretag anwesend sein wird, zusammzusetzen und auszutönen, was man sich beispielsweise persönlich als Beruf vorstellen kann. Es gilt, gezielt mit den Unternehmen in Kontakt zu treten und sie auch zu fragen, wie deren Arbeitsalltag

aussieht, um schon vorab einen ersten Einblick in das Berufsleben zu erhalten.

**WOCHEBLATT: Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe zur Berufswahl?**

**Heimers:** Das ist meiner Meinung nach sehr vielfältig. Bei vielen SchülerInnen spielen meist die eigenen Interessen sowie das Geld eine wichtige Rolle, manche wollen einfach auch nach der zehnten Klasse nicht mehr in die Schule und etwas Neues anfangen. Auch wenn man vor der Studienwahl steht oder ein Auslandsjahr absolvieren möchte, sind die Gründe dafür sehr differenziert. Es ist wichtig, den Schülerinnen und Schülern klar zu machen, sich über ihre eigenen Ziele und Interessen klar zu werden und sie darauf hinzuweisen, dass sie eine gewisse Flexibilität mitbringen dürfen oder müssen. Die Möglichkeiten sind heutzutage größer als es früher der Fall war. Fähigkeiten, die man in einem Berufsfeld erlernt, können mittlerweile auch in anderen oder ähnlichen Branchen Verwendung finden. Man kann somit beispielsweise als gelernter Maschinenbauer nicht nur diesen Beruf ausüben, da die Spannweite mittlerweile auch viel breiter geworden ist.

**WOCHEBLATT: Heutzutage**

**gibt es nicht selten auch Menschen ab 30 Jahren, welche sich für eine Erstausbildung entscheiden. Was raten Sie diesen Menschen für einen Besuch des Karrieretags?**

**Heimers:** Auch für diese Altersgruppe ist es, wie bei den Jüngeren, wichtig sich im Vorfeld Gedanken zu machen, wo man beruflich hinmöchte. Man sollte sich fragen, worin die eigenen Stärken liegen und sich nicht immer nur das auszusuhen, was Spaß macht. Darüber hinaus ist es für diese Menschen wichtig, sich zu hinterfragen, was wie mit dem eigenen Alltag vereinbar ist. So gibt es in diesem Alter nicht Wenige, die vielleicht auch schon eine Familie gegründet haben.

**WOCHEBLATT: Wie hoch sehen Sie aktuell die Chancen von Menschen ab 30 Jahren für eine Erstausbildung?**

**Heimers:** Viel hängt davon ab, wo man die Ausbildung absolvieren möchte oder was man davor bereits gemacht hat. Zudem können sie eine höhere Motivation für den Beruf haben und besitzen mehr Lebenserfahrung. Dabei hängt es auch von der eigenen Persönlichkeit ab, ob man einen Ausbildungsplatz bekommt oder nicht.

Philipp Findling

**Die Mischung macht's!**  
Energy Drinks, Babynahrung, klinische Ernährung.  
Von Orsingen aus in die ganze Welt.

Vertrieb, Verwaltung & Administration | Produktion  
Lager | Forschung, Entwicklung & Labor

Ob als kleines Kind in Babynahrung, ein paar Jahre später beim Musikfestival in Energy Drinks, im Protein-Shake nach dem Fitnessstudio oder im hohen Alter mit klinischen Nahrungsmitteln, die gezielt lebenswichtige Nährstoffe liefern: Jeder hat vermutlich schon mal ein Stück Glanbia gegessen oder getrunken. Doch Glanbia entwickelt, mischt und liefert noch vieles mehr.

Unsere Rolle kann man am besten so beschreiben: Wir sind Ernährungsarchitekten. Mit 15 Innovations- und Kooperationszentren in den USA, Irland, Deutschland, Singapur und China helfen wir zahlreichen bekannten Marken mit einer Vielzahl von funktionalen und ernährungsphysiologischen Inhaltsstoffen, Dienstleistungen und unserer Expertise bei der Entwicklung und Realisation von Ideen und Innovationen bis hin zur Markteinführung.

**In der ganzen Welt aktiv, in Orsingen zu Hause**

Auf den ersten Blick beschaulich, aber doch zentral gelegen mit guter Verkehrsanbindung stellen hier mehr als 270 Mitarbeiter kundenspezifische Mischungen für über 130 Länder her. Vom Azubi bis zum Festangestellten genießen alle eine große Bandbreite an Pluspunkten: Freue dich auf einen attraktiven, zukunftsfähigen und familienfreundlichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld. Teamorientiertes Arbeiten ist uns sehr wichtig, dazu gehören nicht nur unsere diversen Mitarbeiter-events. Eine offene Unternehmenskultur und abwechslungsreiche Aufgaben ergänzen sich mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Bonuszahlungen, einem überdurchschnittlichen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, Firmenfitness und einem umfangreichen Programm zur Unterstützung von Familien inkl. Zuschuss zur Kinderbetreuung. Weitere Benefits bringen wir dir gerne in einem Vorstellungsgespräch näher.

Wir suchen Mitmischer:

**Ausbildung Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)**

**Duales Studium BWL – Industrie (m/w/d)**

Informiere dich jetzt unter [www.glanbianutritionals.com/karriere](http://www.glanbianutritionals.com/karriere)



Innovative Nährstofflösungen.  
Made in Orsingen!





## Wird KI bald meine Arbeit machen? Eine Frage – viele Antworten

Bei der Suche nach dem richtigen Job müssen sich Einsteiger in das Berufsleben heutzutage viele Fragen stellen: Macht mir die Arbeit Spaß? Habe ich die nötigen Fähigkeiten? Verdene ich dabei genug? Doch mit dem Fortschreiten von Wissenschaft und Technik kommt zumindest eine wesentliche Frage hinzu, die sich frühere Generationen in der Form nicht stellen mussten: Wird meine Arbeit zukünftig eine Künstliche Intelligenz (KI) erledigen?

Die Beantwortung dieser Frage ist alles andere als einfach. Selbst die Experten sind sich nicht immer einig, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmter Beruf auch in Zukunft von Menschen ausgeübt wird, und welche Tätigkeiten automatisiert werden.

Auch beim Buchhalter gibt es Diskrepanzen. Laut dem Pew Research Center gehört dieser Beruf zu denen mit dem höchsten Risiko, das Team aus Lausanne setzt ihn eher ins Mittelfeld. Und dann gibt es noch den Job Futuromat vom **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)**. Dieser gibt sogar an, wie es zum jetzigen Stand um die Automatisierung eines Berufs steht. Was sagt er zum Friseur? „Keine der Kerntätigkeiten in diesem Beruf ist Stand heute automatisierbar.“ Und der Buchhalter? Hier sind alle Kerntätigkeiten mit heutiger Technologie automatisierbar.



zu, vor allem, um die neuen Technologien einsetzen zu können.“ Wer selbst überprüfen möchte, wie anfällig sein oder ihr Beruf beziehungsweise Berufswunsch für KI und Automatisierung ist, kann das einfach im Internet tun. Auf **job-futuromat.iab.de** gibt es die Einschätzung des IAB. Die Bewertungen des Forschungsteams der Universität Lausanne gibt es auf **lis2.epfl.ch/resilient-roboters** – hier muss allerdings auf Englisch mit dem Programm kommuniziert werden.



Tobias Lange



Schneidet uns bald ein Roboter die Haare? Darauf gibt es keine einfache Antwort. Selbst die Experten sind sich nicht immer einig.  
swb-Bild: Meeza - stock.adobe.com

### Schneiden Roboter bald Haare?

### Theorie ist nicht gleich Praxis

Ersichtlich wird dies an konkreten Beispielen: Laut einer Studie des **Pew Research Centers** wird der Friseurberuf in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit recht unberührt von KI und Automatisierung bleiben. Anders sieht es ein Forschungsteam der **Universität Lausanne** um den **Robotiker Dario Floreano** und den **Ökonom Rafael Lalive**. Sie geben dem Beruf „Friseur“ ein erhöhtes Automationsrisiko.

Grund für Panik sind diese Einschätzungen aber nicht. Am besten drückt es die IAB aus: „Roboter übernehmen Ihren Job und Sie sind raus? Ganz so einfach ist es nicht. Tatsächlich verschwinden Berufe eher selten, aber sie verändern sich.“ Während manche Tätigkeiten tatsächlich automatisiert werden, bleiben andere in Menschenhand, selbst wenn es technisch möglich wäre. Und: „Neue Tätigkeiten kommen hin-



#### Perspektive im internationalen Umfeld!

Wir sind ein international führender Hersteller von hochwertigen Spezialprodukten der Medizintechnik. An unserem Hauptsitz in Tuttlingen sowie in mehreren Produktionsstätten, Vertriebs- und Servicegesellschaften beschäftigen wir weltweit in über 40 Ländern 8800 Mitarbeitende.

#### Wir suchen Auszubildende und DH-Studierende für folgende Berufe:

##### Gewerblich-technische Berufe und Studiengänge:

- Chirurgiemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Feinoptiker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik (m/w/d)
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik (m/w/d)
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau (m/w/d)
- Industriestudium – Mechatronik und Digitale Produktion (m/w/d)
- Studium Plus – Elektrotechnik (m/w/d)

##### Kaufmännische Berufe und Studiengänge:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Controlling & Consulting (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Digital Business Management (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Industrie (m/w/d)
- Bachelor of Arts – International Business (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Technical Management (m/w/d)
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Personalmanagement (m/w/d)
- Bachelor of Science – Data Science und Künstliche Intelligenz (m/w/d)

##### Deine Bewerbung:

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung über unser Karriereportal [career.karlstorz.com](http://career.karlstorz.com)! Bei Fragen steht Dir Herr Christian Braun unter +49 7461 708-548 auch gerne telefonisch zur Verfügung.



KARL STORZ SE & Co. KG  
Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany  
[www.karlstorz.com](http://www.karlstorz.com)



FORTSCHRITT DURCH LEICHTIGKEIT.



Besuche uns auf dem  
**Karrieretag**  
in Stockach



\*FILM AB!

DEINE ZUKUNFT IST GANZ LEICHT

**VERFAHRENSTECHNOLOGE** \* (M/W/D)

**INDUSTRIEMECHANIKER** (M/W/D)

**ZERSPANUNGSMECHANIKER** (M/W/D)

**DHBW STUDIUM MASCHINENBAU** (M/W/D)

**BACHELOR OF ENGINEERING**

LEIBER Group GmbH & Co. KG • Rudolf-Diesel-Straße 1-3 • D-78576 Emmingen-Liptingen • [www.leiber.com](http://www.leiber.com)



## Schule: Global jetzt auch mit Siegel Interkulturelle Bildung wird am BSZ Stockach gelebt

Die Wirtschaft ist global vernetzt, die Politik in vielen Fällen auch. Keine Frage, dass auch Bildung diesen Voraussetzungen entsprechen

le:Global“ verknüpft. Das ist zum einen die Weiterführung des „Erasmus-Programms“ zur internationalen

zuerst nur via Video. Auch die Partnerschaft mit einer Schule in Ungarn, die schon lange in der „Pipeline“ ist, mit der aber bislang noch kein Klassenbesuch auf die Beine gestellt wurde, soll nun in die Projektphase gehen, hat sich das Lehrerteam vorgenommen. Über das Netzwerk von Ulrich Scheller aus Engen mit seinen „Freunden für Europa“ habe es schon erste Treffen gegeben, aber nur im ganz kleinen Rahmen. „Das ist bei den aktuellen politischen Verhältnissen gar nicht einfach.“

Ein dritter Schwerpunkt von „Schule:Global“ wird mit „Interkultureller Kompetenz“ überschrieben, die einfach zur Zukunft der Schule dazugehört. „Wir haben ja einen sehr hohen Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund, in den Flüchtlingsklassen sind es ausschließlich junge Menschen aus anderen Kulturkreisen. Dazu wollen wir in der Schule Projekte

Steine im Weg liegen würden. Nun kann hier eventuell das Deutsch-Ungarische Jugendwerk kontaktiert werden, um diese besondere Konstellation mit der Partnerschaft zu der Schule dort, die ja zudem noch in der Trägerschaft der katholischen Kirche geführt wird, aufzustellen. „Wir können über das Netzwerk dann zum Beispiel auch eine berufliche Schule in Bremerhaven kontaktieren, um voneinander zu lernen“, sieht Maier hier die nächsten Schritte vorgezeichnet. „Wir wollen da einfach als Schule zeigen, dass uns das wichtig ist. Und es geht uns darum, Schüler zu gewinnen, die genau an diesem internationalen Thema und Austausch Interesse haben.“

### Feierliche Übergabe am Karrieretag

Die Verleihung des Siegels „Schule:Global“ macht die Schule stolz. Und auf Öffentlichkeit ist auch das Netzwerk „AJA“ bedacht. Deshalb findet die Verleihung des Siegels ganz bewusst im Rahmen des Karrieretags statt, vor einem starken Publikum.



Das Label „Schule:Global“ soll zum Karrieretag im BSZ Stockach offiziell überreicht werden. swb-Bild: AJA

### Übergabe zur Eröffnung

Auf dem Karrieretag geht es ja unter anderem auch um Auslandsaufenthalte nach der Schule oder mit einem Studium, sodass dieser für Andreas Maier auch ein guter Rahmen ist. Eine Mitarbeiterin des „AJA“ aus Köln werde dazu hier ans Tor zum Bodensee

kommen. Das Projekt „Schule:Global“ hat sich übrigens recht schnell entwickelt. Auf einer Messe in Stuttgart war Andreas Maier auf die „AJA“ gestoßen, und hatte sozusagen gleich zugegriffen, schon im November kam die Zusage. Rund 60 Schulen gehören dem Netzwerk bundesweit bislang an. Oliver Fiedler



Andreas Maier hat als stellvertretender Schulleiter am BSZ Stockach eine klar interkulturelle Perspektive für seine Schule. swb-Bild: BSZ Stockach

sollte. Wie der stellvertretende Schulleiter Andreas Maier nun informieren konnte, wird das im BSZ-Stockach inzwischen auch mit Brief und Siegel unter dem von dem bundesweit aktiven Netzwerk „AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch“ mit Sitz in Berlin verliehenen Label „Schule:Global“ gelistet. Erst drei Schulen im Regierungsbezirk Freiburg haben diesen Status erreicht.

### Drei Ziele gesetzt

Drei Ziele hat Andreas Maier mit dem BSZ zur Weiterentwicklung mit dem Label „Schule:Global“

Verknüpfung von Schulen in Europa, was in den letzten Jahren mit Partnerschulen in Portugal, Polen, Ungarn, Italien und Irland aufgebaut wurde. „Wir wollen jetzt Erasmus Plus, also eine spezielle Akkreditierung erreichen, um damit dauerhaft Fördergelder für die europäischen Projekte generieren zu können“, so Andreas Maier im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Das Verfahren geht bis 2027.

Ein weiteres Projekt ist die Verstärkung der Partnerschaft des BSZ mit der touristisch orientierten Berufsschule in Senigallia bei Rimini in Italien, mit der man sogar in Corona-Zeiten anbandeln konnte, wenn auch

machen, um voneinander zu lernen und um uns auch besser zu verstehen“, sagt Andreas Maier. Und über allem steht „Toleranz und Vielfalt“, unterstreicht der engagierte Lehrer. „Das ist auch unser Motto für ‚Schule:Global‘ und wir wollen ihn sogar noch erweitern auf ‚Die Welt ist Bunt, für Toleranz und Vielfalt‘.“ Man werde in dem Projekt durch eine Person begleitet, die auch dabei helfen wird, diese Ziele umzusetzen, so Maier. Vor Weihnachten habe es dazu schon eine erste Videokonferenz gegeben, wo es auch schon um die Kontaktverteilung mit der Schule in Ungarn ging, bei der gerade doch viele



Die Intensivierung der Partnerschaft mit der italienischen Beruflichen Schule in Senigallia kann durch „Schule:Global“ befeuert werden. Im Bild der Besuch aus Italien beim letzten Karrieretag mit dem betreuenden Lehrer Ramazan Bikec (links). swb-Bild: BSZ Stockach



## Ausbildung mit Geschmack

Besondere Zutaten deiner Ausbildung bei Hügli:

- Auslandsaufenthalt
- Events und Seminare
- 90 Tage Urlaub + umfangreiche Sozialleistungen
- tolle Azubigemeinschaft & vieles mehr

Mit zwei Standorten in Radolfzell ist Hügli eines der führenden europäischen Lebensmittelunternehmen und Teil der Bell Food Group.

Appetit bekommen? Dann bewirb dich jetzt auf unserer Homepage

Personal | Tatjana Stauss | Tel. 07732 807-517 | www.huegli.de

### Wir bilden in folgenden Berufen aus

- DH Studium BWL in den Fachrichtungen Personal, Food Management & Industrie
- Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/in mit Schwerpunkt Lebensmittel



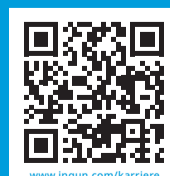
## JETZT BEWERBEN UND DURCHSTARTEN!

ingun-karriere.com

AUSBILDUNG ZUM ZERSpanungsmechaniker (M/W/D)

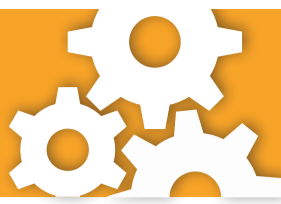
MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

STUDIUM PLUS BACHELOR OF SCIENCE (M/W/D) MECHATRONIK UND DIGITALE PRODUKTION PLUS AUSBILDUNG ZUM ZERSpanungsmechaniker



www.ingun.com/karriere





## Das bedeutet »Internationalisierung« am BSZ

Vier Schulen aus vier Ländern, vereint in einem Projekt bei Erasmus+. Eine der vier Schulen dieses internationalen Austauschs zwischen 2019 und 2022 war das BSZ Stockach. Doch für Caroline Locher, Erasmus-Beauftragte des BSZ, soll es dabei nicht bleiben. Sie koordiniert die Schulpartnerschaft mit den Schulen in Polen, Portugal und Irland. Aber ihr langfristiges Ziel ist es, das Programm von Erasmus+ am BSZ zu etablieren, in Form von Schulpartnerschaften oder Lernmobilitäten. Der nächste Schritt hierfür ist die Akkreditierung bei Erasmus, für eine Art Mitgliedschaft bei dem Programm. Dieses Ziel möchte das BSZ innerhalb der kommenden drei Jahre erreichen, mit der Unterstützung des Arbeitskreises hinter Schule:Global und dem zugehörigen Netzwerk aus Schulen. Denn mit einer Akkreditierung könnte die Berufsschule Auslandsaufenthalte zu Lernzwecken leichter und schneller finanzieren.

### Kulturelle Projekte vor Ort umsetzen

Auch innerhalb der Schule sollen Interkulturalität und damit verbundene Kompetenzen gefördert werden. „Wir wollen auch davon profitieren, dass unsere Schüler die vielfältigsten kulturellen Hintergründe ha-



Bei dem Austausch mit der polnischen Partnerschule während Erasmus bot sich den Schülerinnen und Schülern beim Besuch des Kościuszko-Hügels ein toller Blick auf die Stadt Krakau. swb-Bild: privat

ben“, sagt dazu Fremdsprachenlehrerin Franziska Laqua. Sie koordiniert die Projekte in diesem Bereich und startet aktuell mit ersten Vorhaben. Aufgegliedert hat sie das in zwei Teilbereiche. So geht es für sie zunächst darum, dass die Schüler die kulturelle Vielfalt am BSZ gemeinsam Entdecken. Vorstellen kann sie sich das in Form einer Umfrage, die diversen kulturellen Hintergründe will die Fremdsprachenlehrerin anschließend grafisch darstellen. Sie sieht darin auch das Potenzial, verschiedene Kompetenz- und Lernbereiche zu verknüpfen: „Eventuell machen wir die Umfrage auf Englisch und bereiten sie im Fremdsprachenunterricht vor. Danach

wird sie dann im Computerricht programmieren.“ Beim nächsten Schritt, dem Erleben der Vielfalt am BSZ, sollen die Schüler klassenübergreifend von ihrem „Expertenwissen“ zu verschiedenen Kulturen profitieren. Vorstellen kann sie sich etwa Veranstaltungen bei Projekttagen, wie Mini-Sprachkurse oder die Präsentation der Heimatländer mit für die Schüler interessanten Inhalten, etwa Trends innerhalb des Landes. So wolle sie die Offenheit der Schüler zur kulturellen Vielfalt stärken. Das Siegel von Schule:Global bringe hierbei den Impuls, den Projektunterricht in verschiedene Richtungen denken zu können. Der Arbeitskreis

bietet auch Unterstützungsmöglichkeiten, etwa durch den Schul-Coach, aber auch durch Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerkes. „Schule:Global hat selbst ein Angebot an Workshops und andere Schulen können ihre Erfahrungen von eigenen Projekten teilen“, erläutert Franziska Laqua.

### Wertvoll für die persönliche Entwicklung

Derartige Projekte und auch die Erfahrungen bei Erasmus kommen bei den Schülern sehr gut an. Bei letzterem dürften die möglichen Begegnungen mit den portugiesischen, polnischen und irischen Schülern eine große Rolle spielen. „Man geht vielleicht in den Urlaub in das jeweilige Land, aber wann hat man je die Gelegenheit, mal wirklich jemanden kennenzulernen? Zu erleben, wie die Menschen dort arbeiten, wie und welche Inhalte an den Schulen gelehrt werden?“, hebt Lehrer Andreas Maier hervor. Durch Einblicke, auch in den Alltag der anderen Nationen, können Klischees und Vorbehalte abgebaut werden. „Portugal kam vor Antritt der Reisen unter den Schülern schon besser an, als Polen“, erinnert sich Caroline Locher. Doch nach den Aufenthalten seien die Vorbehalte der Schüler weg gewesen: „Sie waren total be-

geistert, von dem Land und von der Stadt Krakau.“ Auch bei der persönlichen Entwicklung sieht Locherer Auswirkungen: „Im Rahmen des Erasmusprojekts haben wir gesehen, dass einzelne Schülerinnen und Schüler wirklich aufgeblüht sind und eine Seite von sich gezeigt haben, die wir als Lehrer und vielleicht auch sie selbst nicht gekannt haben.“ Auch Aktivitäten außerhalb der Schulzeit machten sie mit. Das zeige, dass auch großes Interesse da ist, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen. Die kulturelle Diversität zu entdecken, zu lernen sie zu respektieren und deren Vorzüge zu erkennen, empfinden die LehrerInnen als zentral für die

### Was ist Erasmus?

Über das Erasmus-Programm werden Projekte zur europaweiten Zusammenarbeit im Bereich Bildung gefördert. Es ist Teil der Entwicklung in Richtung eines gemeinsamen Europäischen Bildungsraumes und wird unter anderem gefördert durch die Europäische Union und mehrere deutsche Ministerien.

Das verfügbare Gesamtbudget zwischen 2021 und 2027 beträgt laut der Webseite von Erasmus+ etwa 26 Milliarden Euro.

persönliche Entwicklung und das Heranreifen der jungen Menschen. Auch weil es sehr wahrscheinlich ist, dass sie in ihrem Berufsleben mit dem Ausland in Kontakt kommen werden. Zugleich können laut Franziska Laqua Berührungsängste, auch in sprachlicher Hinsicht, abgebaut werden: „Die Schülerinnen und Schüler sehen: Sie müssen eine Sprache nicht perfekt beherrschen, um miteinander kommunizieren zu können.“ Gerade Auslandsaufenthalte können die Schüler motivieren, eine Sprache weiterzuerlernen und sich weiter mit Land und Kultur zu beschäftigen. Anja Kurz



SchülerInnen des Wirtschaftsgymnasiums gestalteten das Gewinnerlogo der schulischen Kooperation während Erasmus. swb-Bild: WG des BSZ Stockach



Die ZORN Maschinenbau GmbH in Stockach bietet anspruchsvolle und individuelle Präzisionslösungen.

Wir entwickeln und fertigen Maschinen von der Kleinanlage für den Mikroeinbau bis hin zur robotergesteuerten Fertigungsstraße.

**Du bist ein Tüftler und Macher? Geht nicht, gib's nicht?**

**Ausbildung – Bewirb Dich jetzt!**

Ausbildungsstellen (m/w/d)

- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Zerspanungsmechaniker





ZORN Maschinenbau GmbH  
Höllstraße 11, 78333 Stockach  
job@zorn-maschinenbau.com  
www.zorn-maschinenbau.com







activates your best



**Unsere Ausbildungsangebote: vielseitig**

Sie suchen eine interessante Herausforderung in einem modernen, erfolgreichen, mittelständischen Unternehmen, in dem Teamgeist und Wertschätzung ein elementarer Teil der Unternehmensidentität sind?

Als marktführender Spezialist für die Entwicklung und Produktion kundenspezifischer Schaltnetzteile und Stromversorgungsanlagen bieten wir

**zum 01.09.2024 folgende Ausbildungsplätze (m/w/d)**

- Auszubildende zum Elektroniker für Geräte und Systeme
- Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik

**zum 01.10.2024 folgende Studienplätze (m/w/d)**

- Studenten zum Bachelor of Engineering/Elektro- und Nachrichtentechnik
- Masterthesis, Bachelorthesis, Praktikumsplätze

**Ihre Bewerbung: ganz einfach.**

Lassen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder über unser **Bewerbungsportal online** zukommen.



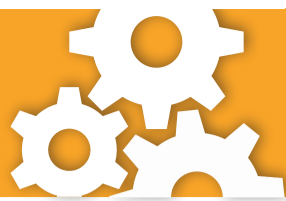
**inpotron Schaltnetzteile GmbH**  
Simone Meister  
Hebelsteinstraße 5  
78247 Hilzingen  
www.inpotron.com





**IKOM Award**  
Zukunftsarbeitsgeber 2019

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**



## Der erste Traum, die dritte Ausbildung

# Kathrin Dreher ist neu am BSZ in Stockach



Für Kathrin Dreher ist es die zweite Schule nach zunächst drei Jahren in Schweningen zum Abschluss ihrer Ausbildung. Und wie viele ihrer KollegInnen hat sie hier ihr zweites Berufsleben vom Traum in die Tat umgesetzt. Sie steckt nun sogar schon in ihrer dritten Ausbildungsphase hier am BSZ in Stockach.

Die gebürtige Immendingerin war nach ihrer ersten Ausbildung und dem Studium erst mal 13 Jahre in Herzogenaurach bei einem weltbekannten Sportartikelhersteller, sozusagen

im gefühlten „Ausland“. Irgendwann stand sie vor der Entscheidung, doch noch mal ganz was anderes zu machen. „Ein Leben lang in einem Großkonzern war nicht ganz die Perspektive fürs Leben“, hatte sie sich vorgenommen. Aufgrund ihrer hohen Qualifikation konnte sie nach ihrem zuvor abgeschlossenen VWL-Studium mit Diplom (heute Master) auch direkt nach einer mündlichen Prüfung ins Referendariat einsteigen.

In der Referendariatszeit, die sie in Backnang absolvierte, wuchs

doch der Wunsch immer mehr, hier an den See zu ziehen. Das klappte mit der kleinen Familie und ein Telefonat mit dem BSZ Stockach und Schulleiterin Saskia Metzler eröffnete auch relativ unkompliziert die neue Perspektive als Mathe-Lehrerin.

### Mathe schon immer im Visier

Das erforderte aber dann doch auch ein Mathe-Nachstudium neben der Arbeit und macht jetzt ab Jahresbeginn ein wei-

teres Referendariat nötig, um die offizielle Lehrbefähigung auch in diesem Fach zu erlangen.

„Ich wollte schon immer Mathelehrerin werden“, macht sie ihre Motivation für diese nun dritte Ausbildung deutlich. „Es ist natürlich ein verhasstes Fach bei vielen SchülerInnen. Aber ich würde mich freuen, wenn ich die einen oder anderen Lernenden davon überzeugen könnte, dass man mit etwas Üben ein gutes Niveau erreichen kann, das einen aber



Kathrin Dreher macht nach einer ersten Phase in der Wirtschaft inzwischen ein zweites Referendariat in Mathe am BSZ Stockach – und setzt damit einen Lebens Traum um. swb-Bild: of

enorm weiterbringt.“ Und: Da sei ein Großteil der SchülerInnen noch abzuholen und das reize sie als Aufgabe ganz besonders, sieht sich Kathrin Dreher als Mathe-Botschafterin.

In Stockach am BSZ fühlt sie sich herzlich angenommen und dementsprechend wohl. Die Schule unterstützt sie hier auch stark im Referendariat, damit das Familienmanagement gelingen kann. Auch auf diese Weise kann man einen Traum vom See Wirklichkeit werden lassen, der sie am Schluss eben doch nicht mehr losgelassen hatte. „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass diese Schule

nun erst mal in mich investiert, obwohl ich erst mal noch im ‚Team-Teaching‘ hier tätig bin, also noch gar nicht vollwertig im Einsatz sein kann.“ Ihre Begeisterung für diesen Beruf ist ansteckend und ihre Energie springt auch auf viele Schüler über.

„Das Einzige was mir jetzt fehlt, ist der Kontakt in die Wirtschaft“, macht sie deutlich, dass sie noch einiges an Power übrig hat. Für die Schule ist ihre Karriere freilich ein gutes Beispiel, wie berufliche Karrieren verlaufen können, nicht nur bei den Schülern.

Oliver Fiedler

## Eigene Hürden überwinden

Wer von euch hatte dieses Problem auch schon? Ihr steht im letzten Jahr eurer Schullaufbahn und sucht noch einen passenden Ausbildungsplatz. Bei der Suche steht euer passender Beruf schon fest und ihr wollt euch nun danach erkundigen. Dabei tun sich viele schwer, mit dem gewünschten Ausbildungsbetrieb in Kontakt zu treten. Die Hemmschwelle hierfür, dies per Mail oder telefonisch zu tun, ist meist so hoch wie die Latte beim Stabhochsprung liegt. Viele von euch fragen sich dann mit Sicherheit auch, welche Worte man hier zuerst wählen soll, um bei den Verantwortlichen einen guten ersten Eindruck zu machen.

Hierfür bietet sich für euch als Schülerin oder Schüler bei Ausbildungsmessen oder Karrieretagen verschiedener Berufsschulen eine viel bessere Möglichkeit, um sich mit einem potenziell künftigen Arbeitgeber auszutauschen. Die Hemmschwelle ist hierbei deutlich geringer als ihr es zunächst vielleicht dachtet. Auch wenn vor dem Besuch einer solchen Veranstaltung ein bisschen Nervosität vorhanden ist, sollte

dies für euch keine Hürde darstellen, so standen die Personen, welche euch am Stand der Betriebe beraten wollen, mit Sicherheit auch selbst mal in einer solchen Position.

Nun jedoch stehen diese als Azubi, Ausbildungs- oder Betriebsleiter möglicherweise bereits mehrere Jahre im Beruf und können euch somit mit all ihrer fachlichen Expertise alle relevanten Fragen beantworten, die ihr für dieses Berufsfeld habt. Wichtige Informationen wie die Ausbildungsdauer, Ausbildungsinhalte oder Hintergründe zum Unternehmen selbst erfahrt ihr somit direkt im persönlichen Austausch.

Abschließend kann gesagt werden, dass für euch der Besuch einer Ausbildungsmesse der perfekte Ort ist, um schon vor einem möglichen, ersten Vorstellungsgespräch einen guten, ersten Eindruck zu hinterlassen. Hiernach könnte sich für euch die Suche nach dem passenden Berufsfeld bereits vor dem Schulabschluss erleichtern und somit die Chancen erhöhen, selbstbewusster den Weg in Richtung Arbeitswelt zu gehen.

Philipp Findling

**AUSBILDUNG, ERFOLG, RIEKER.**  
[www.rieker.com/de/ausbildung](http://www.rieker.com/de/ausbildung)

**RIEKER**

**JETZT FÜR AUSBILDUNGS- UND STUDIENPLÄTZE AB 2024 BEWERBEN!**

### WIR BIETEN DIR AUSBILDUNGS- UND STUDIENPLÄTZE FÜR FOLGENDE BERUFE AN:

- **Industriekaufmann/-frau**  
Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen möglich
- **Bachelor of Arts (DH)**  
BWL Industrie
- **Bachelor of Science (DH)**  
Wirtschaftsinformatik
- **Schuhfertiger/-in**
- **Fachinformatiker/-in**
- **Mediengestalter/-in**  
Digital und Print

### WAS ES BEI UNS ON TOP GIBT:

- Mehrwöchige Auslandsaufenthalte
- Firmen-Fitnessprogramm Hansefit
- Jährlicher Azubiausflug und weitere Events
- Überdurchschnittlich hohe Übernahmequote

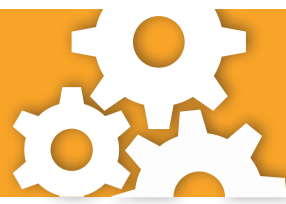
► und vieles mehr...



**ERFAHRE HIER MEHR**

### DEINE ANSPRECHPARTNERIN:

Lisa Butsch, Ausbildungsleiterin  
 ausbildung@rieker.net, Telefon: +49 (0) 7462/201-0  
 Rieker Schuh GmbH, Gänsäcker 31, 78532 Tuttlingen



## Die Schule als Trainingscourt Referendariat in einem spannenden Umfeld

Das BSZ ist natürlich auch ein Ausbildungsplatz für Lehrkräfte, die hier ihr Referendariat absolvieren. Das WOCHEBLATT hatte die Gelegenheit, mit Elisabeth Schönherr und Maximilian Wolf über ihre Erfahrungen und Vorstellungen zu sprechen. Beide haben bereits ihren „Master“ in Wirtschaftspädagogik gemacht an der Uni Konstanz und bereiten sich hier am BSZ im Schulleben auf ihre Lehrerkarriere vor. Maximilian Wolf kennen viele natürlich über die Region hinaus als Torwart der HSG Konstanz, deshalb hat er natürlich auch das Zweitfach Sport gewählt. Und auch wenn seine Karriere auf den ersten Blick klassisch wirkt, sieht er sich durchaus als „Quereinsteiger“. Der gebürtige Singener begann erst mal mit einem Studium für BWL und Marketing in Pforzheim, bevor sich das Thema Pädagogik immer stärker in den Vordergrund stellte. Das passte dann mit dem „Master“ in Konstanz ganz gut zusammen, wie er im Gespräch mit dem WOCHEBLATT sagt.

hatte in ihrem ersten Arbeitsleben zunächst eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Konstanz absolviert. Sie war erst mal in der Hotellerie unterwegs und hängte die in Berlin erst mal an den Nagel, erzählt sie. Das Thema Berufsschule sei im gewissen Sinne schon länger ein „Backup-Plan“ gewesen. Doch dann wollte sie schon mehr als nur den Quereinstieg in Berlin an zu studieren und kam für ihren Master in Wirtschaftspädagogik wieder an den See zurück, weil der Einstieg ins Referendariat hier doch leichter sei. Das ist die Kuriosität im Deutschen Bildungssystem, denn ein Master in Berlin gilt offensichtlich in Baden-Württemberg weniger. Den Master braucht man übrigens inzwi-

schen fürs Gymnasium wie für die beruflichen Schulen. „Ich bin froh, dass ich hier gelandet bin, weil es schon eine sehr innovative Schule ist und ich mich hier sehr wohl fühle, mit den SchülerInnen und dem Kollegium“, sagt Maximilian Wolf und Elisabeth Schönherr

pflichtet ihm bei. „Die Schule ist sehr vielfältig und interessant“, legt sie nach. Denn ihre Entscheidung fürs Studium fiel nach einer Hospitanz am BSZ Stockach, so dass sich hier auf ihrem Ausbildungsweg sozusagen ein Kreis schließt.

Das Referendariat ist übrigens nicht unbedingt ein Zuckerschlecken. Denn in der Anfangsphase ging es für ein Jahr zwei Mal die Woche zum ganztägigen Referendariat-Seminar nach Freiburg, plus vier Stunden Fahrt jeweils. Jetzt ist das

nur noch wöchentlich und die Nachwuchslieferanten haben inzwischen ihre eigene Klasse. „Wenn ich was anfangen will, dann will ich auch am Ziel ankommen“, unterstreicht Elisabeth Schönherr, die hier auch noch die Betreuung ihrer Kinder in Konstanz mit unter einen Hut bekommen muss. „Die Schule macht auch echt Spaß und ich weiß ja selbst, wie anstrengend so eine Ausbildung im Einzelhandel sein kann, wo ich unter anderem unterrichte.“ Noch bis zum Mai geht ihr Referendariat, nach den letzten Prüfungen geht dann das Lehrleben hier in der Region los. „Bis dahin gibt es noch ein Riesenprogramm.“

### Sport vom Profi

Maximilian Wolf kann hier durch das Wirtschaftsgymnasium und die Berufsschule auch als Sportlehrer wirken. Raus aus dem Klassenzimmer in die Sporthalle ist wichtig für ihn, zumal man da auch noch mal einen ganz anderen Draht zu den SchülerInnen bekommt. Oliver Fiedler



Elisabeth Schönherr und Maximilian Wolf sind nach ihrem Masterstudium derzeit als Referendare am BSZ Stockach tätig.

### Vom Hotel in die Uni

Auch Elisabeth Schönherr



## AZUBI & STUDI TASKFORCE



Hast du das Zeug zum Helden?

### BIST DU BEREIT FÜR ALLSAFE?

Ausbildung oder duales Studium? Bei uns hast du die freie Wahl. Du bist von Anfang an Teil des Teams und wirst in aufregende Projekte und das Tagesgeschäft eingebunden. Übernimm die Verantwortung für deine Karriere und erlebe den Alltag eines außergewöhnlichen Unternehmens.

### WÄHLE DEINE BESTIMMUNG:

**Industriekaufrau/-mann**  
Mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen

**Bachelor of Science**  
Data Science und Künstliche Intelligenz, Informatik oder Wirtschaftsinformatik

**Bachelor of Engineering**  
Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau

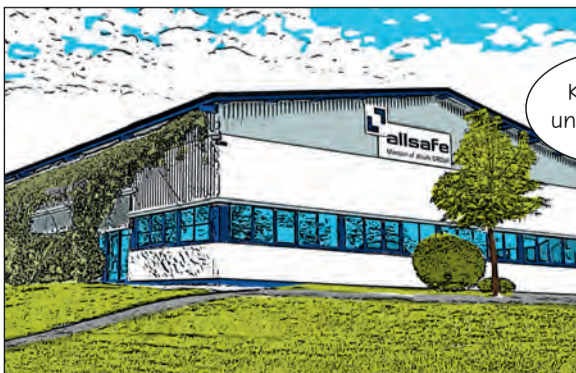
**Praktikum & Ferienjob?**  
Da bist du bei uns genau richtig!

Follow us!  
Instagram, Facebook, YouTube, LinkedIn



Ein Tag wie jeder andere? Nicht im allsafe Headquarter! Hier erwartet die jungen Helden jeden Tag eine neue Herausforderung.

Das allsafe Headquarter ist schon seit 1964 eine bekannte Heldenbasis.



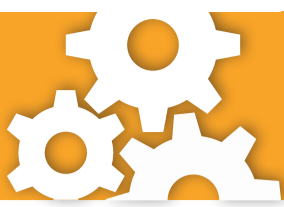
Komm in unser Team!



Wenn du mehr über die wahren Identitäten unserer Superhelden erfahren willst, scanne den QR-Code oder klicke dich rein: [allsafe.com/ausbildung](https://allsafe.com/ausbildung)

Werde Teil dieses beeindruckenden Teams!

allsafe GmbH & Co. KG | Gerwigstraße 31 | 78234 Engen  
Mona Lohmann | +49 151 12 50 84 21 (auch WhatsApp)



# Berufliche Bildung zahlt sich aus Warum der Ausbildungsabschluss sinnvoll ist

Die Welt ist im ständigen Wandel. Das gilt auch für das Berufsleben. Wo es bei früheren Generationen möglicherweise mit der Berufsausbildung getan war, sorgen heute neue Technologien, neue Techniken und nicht zuletzt neue Regeln und Gesetze dafür, dass man in der Arbeitswelt ständig am Ball bleiben muss, um mit seinem Wissen auf dem neusten Stand zu sein.

„Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit“, sagt Alexandra Thoß, Geschäftsführerin für den Bereich Ausbildung und Weiterbildungsprüfungen bei der IHK Hochrhein-Bodensee. Man komme heute nicht mehr darum herum, sich weiterzubilden. Das zeige auch die hohe – wenn auch stagnierende – Zahl der Lehrgänge, die die IHK anbietet. „Während der Corona-Zeit gab es ein besonders hohes Interesse, weil viele Branchen Kurzarbeit hatten oder sogar geschlossen waren.“

## Ein aufeinander aufbauendes System

In Anbetracht des Fachkräftemangels wird es aber auch für Arbeitgeber immer wichtiger, Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Weiterbildung anzubieten. Dies sei für viele junge Leute, die mit einer Ausbildung beginnen wollen, ein Auswahlkriterium, erklärt Alexandra Thoß. „Es ist immer ein Thema und ein Pluspunkt für das Un-



Alexandra Thoß ist bei der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee für den Bereich Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Sie spricht darüber, warum für sie eine Ausbildung wichtig ist und welche Möglichkeiten es gibt.

swb-Bild: IHK Hochrhein-Bodensee

ternehmen.“ Die Weiterbildung setzt dabei voraus, dass eine Ausbildung oder eine längere Zeit Berufserfahrung vorliegt, erklärt Alexandra Thoß. „Es ist

ein aufeinander aufbauendes System.“ Und so kommen wir zu einem Thema, das für viele Menschen den Start in die Berufswelt bedeutet. Laut einem Bericht von Dr.

Bernhard Hochstetter vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg aus dem August 2023 ist die Zahl junger Erwachsener – zwischen 20 und 35 Jahre alt – ohne abgeschlos-

sene Berufsausbildung seit 2014 kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2022 waren es 17,7 Prozent.

„Wir haben zu viele Menschen ohne Ausbildung“, meint Alexandra Thoß. „Wir wollen möglichst viele Menschen mitnehmen.“ Nicht zuletzt, weil Arbeitnehmer ohne abgeschlossene Ausbildung in der Regel schlechter bezahlt werden, als Kollegen mit Abschluss. Es gebe viele Argumente, für eine Ausbildung. Das gelte auch für Menschen höheren Alters.

erfahrung, die mindestens das 1,5-fache der Ausbildungszeit umfasst. Nach dem Verfahren, bei dem der Teilnehmende seine Fähigkeiten demonstriert, wird von der zuständigen Kammer – derzeit sind bundesweit 17 Industrie- und Handelskammern, 13 Handwerkskammern und zwei Landwirtschaftskammern und zwei Landwirtschaftskammern beteiligt – ein Zertifikat ausgestellt, das die Gleichwertigkeit der Kompetenzen mit dem Berufsabschluss bescheinigt. Tobias Lange

## Berufserfahrung bestätigen lassen

Eine gesetzliche Altersgrenze für die Ausbildung gibt es nicht. Dennoch dürfte es für ältere Menschen schwerer sein, mit einer Ausbildung zu starten. Gerade für diejenigen, die bereits fest in der Berufswelt stehen, viele Jahre Erfahrung haben und für die das Ausbildungsgehalt einen Rückschritt bedeuten beziehungsweise für die das Absolvieren einer Abschlussprüfung nicht mehr infrage kommen würde.

Für solche Fälle gibt es eine Alternative zur Ausbildung, erklärt Alexandra Thoß: Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Programm „Valikom“. Dabei können Berufstätige ihre Qualifikation validieren lassen. „Das geht viel mehr in die Praxis.“ Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 25 Jahren und eine einschlägige Berufs-

## Das Projekt

An »Valikom« sind Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Landwirtschaftskammern beteiligt. Weitere Projektpartner sind der Westdeutsche Handwerkskammertag und das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk. Der Deutsche Handwerkskammertag und Deutsche Industrie- und Handelskammertag begleiten das Projekt und sind für die politische Steuerung und Kommunikation verantwortlich. Es läuft bis zum 31. Oktober. **Ansprechpartner und Informationen gibt es auf [www.validierungsverfahren.de](http://www.validierungsverfahren.de)**



**CHIRON Group**

**WIR MACHEN ZUKUNFT. MIT DIR!**

Jetzt deine Karriere starten – mit betrieblicher Ausbildung oder Studium in Tuttlingen

BEWIRB DICH JETZ!  
Der direkte Weg zu deiner Online-Bewerbung →

[www.chiron-group.com](http://www.chiron-group.com)

**Ganz egal was Dich antreibt**

Dein bestes Leben beginnt mit einer Ausbildung oder Studium bei Renfert

Besuche uns am Karrieretag

**Renfert**

Führender Hersteller für Dentalprodukte in Hilzingen

[renfert.com](http://renfert.com)

**Your time to grow**

Technisch, IT, Kaufmännisch oder Gastronomisch? Entdecke unsere Ausbildungsberufe und duale Studiengänge!

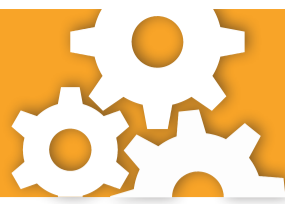
**Wir freuen uns auf deinen Besuch beim Karrieretag!**

[www.bbraun.de/ausbildungaesculap](http://www.bbraun.de/ausbildungaesculap)  
Aesculap AG – part of the B. Braun Group

**B. BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

**Utilla-Quilla**



## Berufseinstieg ab 30 Jahren – Chance oder Risiko?



Chance oder Risiko? Diese Frage stellt sich für Leute, welche sich erst ab dem 30. Lebensjahr für eine Erstausbildung entscheiden.  
swb-Bild: auremar - stock.adobe.com

se schon einen Wehrdienst absolviert haben und daher erst jetzt in die Ausbildungswelt einsteigen möchten. In beiden Angelegenheiten spricht vieles für eine Erstausbildung ab 30 Jahren. Eine wichtige Grundlage hierfür wurde vor einigen Jahren im allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz festgehalten, so müssen hier nach Stellenbeschreibungen für Ausbildungsplätze mittlerweile auch altersneutral formuliert sein. Auch wenn man hierbei vielleicht einen gewissen Exotenstatus innehaben könnte, so hat sich der Anteil der Azubis zwi-

schen 25 bis 29 Jahren bereits im Jahr 2013 verdoppelt – die Altersgrenze hat sich bereits stetig nach oben verschoben. Viele Unternehmen versuchen schon heute, mit einer Ausbildung in Teilzeit oder speziellen Ausbildungsprogrammen eine ältere Bewerbergruppe anzusprechen. Denn diese hat etwa bereits wertvolle Lebenserfahrung gesammelt und ist meist motivierter sowie disziplinierter als jüngere Kollegen. Darüber hinaus lohnt es sich auch für die aufnehmenden Unternehmen immer mehr, Menschen diesen Alters einzustellen. Den Arbeitnehmern ste-

hen in diesem Fall noch viele, produktive Arbeitsjahre bevor, sie arbeiten also noch immer länger, als sie bereits alt sind. Nun stellt sich jedoch auch die Frage, welche Bereiche für „Spätberufene“ überhaupt in Frage kommen könnten. Dabei hilft die Tatsache, dass es aktuell immer mehr Berufsfelder gibt, in welchen durch vorhandenen Fachkräftemangel die Chancen auf einen Ausbildungsplatz sehr hoch stehen. Neben vielen Handwerksberufen, wie Kfz-MechatronikerIn, ElektronikerIn oder Tiefbau-facharbeiterIn, ist es vor allem die Pflege, wo händeringend

Fachkräfte gesucht werden. Gerade in diesem Beruf kann das etwas höhere Alter ein großer Vorteil sein. Gerade Senioren fühlen sich bei erwachsenen Menschen oftmals wohler, als bei jüngeren, haben oft mehr Vertrauen in sie und die Kommunikation fällt leichter. Zusammengefasst kann man also sagen, dass man es als Chance betrachten sollte, eine Erstausbildung zu beginnen, so werden Arbeitnehmer ab 30 Jahren vor allem aufgrund ihrer bereits gesammelten Lebenserfahrung bei Arbeitgebern heutzutage immer beliebter.

Philipp Findling

Lieber spät als nie. Dieses Credo pflegen nicht wenige Menschen im Alter über 30 Jahre und gehen dabei nicht selten das Risiko ein, zum ersten Mal Schul- oder Studienbank zu drücken oder eine Ausbildung zu absolvieren. Oder eröffnet sich hierdurch nicht doch eine Chance? Dabei sind diese „Neuentschlossenen“ nicht alleine. So zeichnet sich eine klare Tendenz ab, dass Auszubildende heutzutage immer älter werden und in ihrem Alter noch eine Ausbildung beginnen. Gründe, sich vielleicht später als die meisten im eigenen Freundeskreis für eine Berufsbildung zu entscheiden, fallen dabei oftmals ganz unterschiedlich aus. Einer könnte die eigene Familiengründung sein, so musste man oft Zuhause sein und möchte nun mit einer Ausbildung die Familie ernähren.

Auch eine Krankheit oder ein Unfall können einen sehr lange aus der Bahn werfen. Gerade bei Erstgenanntem wird man es, sollte man sich für eine duale Ausbildung entscheiden, eher schwer haben, so sind diese oft gering vergütet. In einer schulischen Ausbildung hat man es dann auch nicht einfacher, wenn dort die meisten Prüfungszulassungen noch eine Gebühr in Anspruch nehmen. Einer der häufigsten Gründe jedoch ist oftmals die eigene Berufsfindung, weil man sich nun für den zweiten Bildungsweg oder aber eine erste Ausbildung entscheidet. Hierbei gibt es Menschen, welche ein Bachelor-Studium erst frühestens mit 30 Jahren beenden und sich danach nach einem ersten Job umsehen. Oder aber Menschen, welche erst sehr spät noch einen Schulabschluss nachholen, zuvor beispielsweise



Mach dein Ding – bei ETO!

### Das Vortragsprogramm

**Goldäckerschule, Musiksaal**  
**10 Uhr:** „Tipps rund um Ausbildung und Studium“  
Studien- und Ausbildungsbot-schafterInnen sprechen über Orientierung und Entscheidung, Finanzierung und Arten von Ausbildung und Hochschulen.

**11.30 Uhr:** „Nach der Schule ins Ausland – Plane dein Gap Year mit AIFS“  
Ramona Kimmig von der AIFS Deutschland informiert über Auslandsaufenthalte für Absolventen  
**12.15 Uhr:** „Hola! Hello! Hej! Abenteuer Ausland“  
Diana Didicher von der Agentur für Arbeit gibt Informationen zu Work'n'travel und Au Pair.

**Werkstattgebäude, Raum W2**  
**10 Uhr:** „Künstliche Intelligenz: Der Game Changer für die BWL und Wirtschaftsberufe“  
Zu Gast ist Prof. Dr. Stefan Ruf von der Fakultät Business Science and Management der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

**11 Uhr:** „Anforderungen im Hochschulstudium – Wie studierfähig sollte ich sein?“  
Redner wird sein Prof. Dr. Stephan Schumann vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Universität Konstanz.

**12 Uhr:** „Studieren neben Beruf oder Ausbildung“  
Zu diesem Thema wird Felix Huck von der Management School der Steinbeis-Hochschule sprechen.

**Werkstattgebäude, Raum W3**  
**10 Uhr:** „Wie komme ich als LehrerIn gesund durch das Schuljahr?“  
Als Referent tritt Joachim Auer, Sportwissenschaftler, Autor und Coach, auf.

**11 Uhr:** „Wie verändert Künstliche Intelligenz unsere Ausbildung und unseren Beruf?“  
Experte ist Andre Maier von der Elektronikschule Tettnang und Berater im Landesfachteam „Künstliche Intelligenz“ der ZSL-Regionalstelle Freiburg.

**12 Uhr:** „Gesunde Stimme! Tipps und Tricks für einen sensiblen Umgang mit der eigenen Stimme“  
Redner werden Christine Angele und Kathrin Dreher vom Berufsschulzentrum Stockach sein.

**Hauptgebäude, Raum EG22**  
**10.30 Uhr und 11.30 Uhr:** „Bewerbung schreiben für einen Ausbildungsplatz: Anleitung und Tipps für LehrerInnen und Eltern.“  
Über dieses Thema wird Ursula Brugger-Dickscheid vom Berufsschulzentrum Stockach sprechen.

### ETO ist fast überall

Fast überall stecken Technologien oder Produkte von ETO drin. In Pkws, Bussen, Lkws, in autonomen E-Fahrzeugen, Bahnen, Industrieanlagen, Großmotoren, Maschinen und unzähligen Geräten. Du findest uns auch auf Äckern, an Straßen, in Krankenhäusern, Laboren, Pflegeheimen und sogar in Software, Apps, IoT- und Web-Anwendungen. Und fast überall machen wir die Welt etwas besser – effizienter, sicherer, fairer und umweltverträglicher. Mach mit!

### Ausbildung (m/w/d)

- Mechatroniker
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Zerspanungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Technischer Produktdesigner
- Fachinformatiker Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann für Büromanagement
- Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation

### Duales Studium (m/w/d)

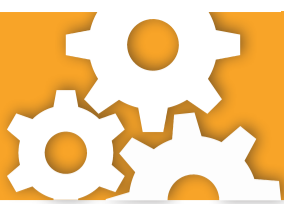
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Embedded Systems
- Bachelor of Science – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Medizintechnik
- Bachelor of Science – Informatik
- Bachelor of Arts – BWL

Am besten bewirbst du dich online über die ETO-Website unter Karrierestart. Bei Fragen hilft dir unser Ausbildungsleiter Michael von Briel: Telefon +49 7771 809-1209, WhatsApp 0174 1502810, [ausbildung@etogruppe.com](mailto:ausbildung@etogruppe.com)

**ETO GRUPPE**

ETO GRUPPE  
Hardtring 8, 78333 Stockach  
Telefon: +49 7771 809-0  
[www.etogruppe.com](http://www.etogruppe.com)





# Lehrerfitness und die »Suppenmittage« Spezielles Angebot für das BSZ Stockach geschnürt

Fit bleiben im Job, gerade wenn man als Lehrer doch viel im Stehen oder im Sitzen arbeitet und viel vor dem Computer sitzt, ist gar nicht so leicht – aber doch immens wichtig. Mit deswegen ist das Thema Gesundheitsmanagement an der Schule eingerichtet worden. „Wir bekommen nicht wie bei vielen anderen Arbeitgebern die Möglichkeit Angebote wie etwa ‚Hanse-Fit‘ zu nutzen. Deshalb hatte ich mich nach einer entsprechenden Sitzung unserer Arbeitsgruppe verpflichtet, nach einer ‚Stockacher Lösung‘ zu suchen“, erzählt Daniela Wenger. Das Ergebnis: Mit dem lokalen Trainingsstudio „MC Shape“ in Stockach im alten Schiesser-Gebäude wurde ein Kooperationsvertrag für die Lehrer ausgehandelt. Der kann auch sehr flexibel gehandhabt werden und ist nicht an jährliche Mitgliedschaften gebunden, mit einem sehr günstigen Monatspreis.

Das Studio hat zudem mehrere Standorte in der Region. Das Thema stieß auf eine recht gute Resonanz, 15 LehrerInnen machen derzeit schon mit. Wobei die Lehrer am BSZ auch zum Teil aus Konstanz oder sogar aus dem Schwarzwald kommen. „Für mich ist das auch gut. Obwohl ich nicht in Stockach wohne, kann ich aber dann eben einfach nach Schulschluss zum Trainieren gehen“, sagt Daniela Wenger. „Wir überlegen inzwischen sogar schon, ob wir so was nicht auch für die Schüler anbieten könnten. Wir treffen dort beim Trainieren schließlich auch viele SchülerInnen hier aus dem BSZ. Gerade als Schüler hat man ja meist auch nicht so viel Geld und sie wollen sich vielleicht auch nicht mit Jahresverträgen binden“, so Wenger weiter. „Das wäre vielleicht auch ein Signal an die Lernenden hier, dass uns ihr gesundheitliches Wohlbefinden wichtig ist, auch für die seelische Gesundheit“, unterstreicht dazu Alexander Kupferschmid, der im Team Ge-

sundheitsprävention mit dabei ist. „Sport ist auch eine gute Form von Stressabbau“, ergänzt Daniela Wenger.

Nicht nur für die LehrerInnen, sondern auch für die SchülerInnen. Der Schulkiosk ist dafür die Drehscheibe. „Wir hatten uns schon länger

## Start mit den »Suppentagen«

Der erste große Schritt ist schon vollzogen worden und kommt auch bestens

an: Zwei Mal in der Woche gibt es einen „Suppenmittag“, mehr sei momentan in der Schulküche nicht möglich. Da gibt es immer Dienstag und Donnerstag Suppe von SchülerInnen

selbstgemacht für die anderen SchülerInnen. Auch Lehrkräfte können sich dabei natürlich bedienen, was auch dazu dient, das „Gefälle“ zwischen den Lehrenden und Lernenden aufzubrechen. Auch das hat letztendlich was mit Wohlbefinden zu tun. „Wir arbeiten dafür natürlich mit regionalen Produkten und das kommt auch sehr gut an. Der Topf ist immer leer, am Ende der Mittagspause“, sagt Alexander Kupferschmid, der das mit einem Wink verbindet, dass die Schule eine Mensa ganz gut vertragen könnte. Zumindest die Mittagspause ja auch recht knapp bemessen ist und die schnelle, warme Mahlzeit da eine gerne angenommene Alternative zu Döner oder Pizza ist. Das tolle am aktuellen Angebot: Die Suppe wird in einem großen Gastronomie-Topf aufgeföhrt, jede/r kann so viel nehmen wie er oder sie will und gibt auch so viel, wie er oder sie kann. „Das klappt prima mit einem Vertrauenskäschen“, wird im Gespräch mit dem WOCHENBLATT betont. Und mit den Einnahmen können dann auch die Zutaten für die nächsten Mahlzeiten besorgt werden. Die Suppe wird montags und mittwochs derzeit mit Schülerinnen in der eigenen Schulküche vorgekocht, was auch eine gelebte Schulgemeinschaft stärker etabliert – was in einer Beruflichen Schule ja immer nicht so einfach ist.

Oliver Fiedler



Daniela Wenger und Alexander Kupferschmid gehören dem Team Gesundheitsprävention im BSZ Stockach an. swb-Bild: of

## Kooperation für ein gesundes Essen

Die „Gesundheitskonferenz“ am BSZ Stockach ist übrigens eine „Folge“ der Corona-Krise, die auch hier das Thema Gesundheit insgesamt neu in den Fokus rückte. Initiiert hatte die Kollegin Bärbel Gosemann. Aus einer Umfrage waren da verschiedene Aktionen entstanden. „Gesunde Ernährung“ dazu ein weiteres Thema, das auch schon umgesetzt wird.

überlegt, von einem reinen Angebot aus Backwaren und fertigen Snacks wegzukommen“, sagt Alexander Kupferschmid. „Jetzt haben wir schon selbstgemachte Müslis und Smoothies im Schulkiosk anbieten können. Vor kurzem haben wir auch mal einen Bulgur-Salat im Glas ausprobiert.“ Überhaupt gibt es im Team schon viele weitere Ideen, was hier alles für das Mahl auf den Tisch kommen könnte.

SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM

# KARRIERETAG 2024 AM BSZ

SAVE THE DATE  
02. FEB. '24

08.00 – 15.00 Uhr  
am BSZ Stockach

Weitere Infos unter  
[www.karrieretag-stockach.de](http://www.karrieretag-stockach.de)

## Schaff was!

Energiegeladen? Komm zu uns!



Mach deine Ausbildung zum  
**Anlagenmechaniker** m/w/d  
oder **Elektroniker Energie-  
und Gebäudetechnik** m/w/d



## Dein Einstieg im Sondermaschinenbau

**OPTIMA**  
*We care for people*

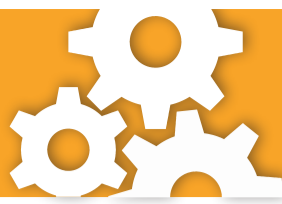
**Wir bieten Ausbildungsplätze in den Bereichen:**

- Industriemechanik
- Elektronik für Betriebstechnik
- Konstruktionsmechanik
- Technisches Produktdesign

**Gute Gründe für Deine Zukunft bei uns:**

- Flexible Arbeitszeiten
- Zukunftssichere Branche
- Hansefit-Partner
- JobRad
- und noch viele mehr ...

Jetzt informieren und bewerben:



»Das ist Sichtbarkeit für uns: Toleranz, Vielfalt, Bunt Sein«

## Inklusion und Integration im Schulalltag



Erfahrungen vom Kindes- bis ins junge Erwachsenenalter können sich ein Leben lang einprägen. Das gilt auch für die Gefühle und Erinnerungen, die damit verbunden sind. In diesem Bewusstsein legen die Lehrerinnen und Lehrer am BSZ Stockach viel Wert auf Toleranz und Offenheit. Ein Projekt, das besonders in diesem Schuljahr im Zeichen dieser Werte steht, ist „SchulArt“. Das ist ein Kunstprojekt mit drei Stufen: Der Auftakt ist die Vernissage eines Künstlers oder einer Künstlergruppe. Die ab dann aushängenden Werke greifen die SchülerInnen im Deutschunterricht auf und verarbeiten ihre Eindrücke in einem kreativen Text oder eigenen Bildern. Im dritten Schritt lassen sich am Ende des Schuljahres die AbiturientInnen wiederum davon inspirieren und gestalten eine kreative Finissage an der Schule. SchulArt gibt SchülerInnen die Möglichkeit, sich kreativ ausleben zu können, denn Kunst als Fach ist an beruflichen Schulen nicht vorgesehen, so Ilknur Braun, die das Projekt in diesem Schuljahr betreut. Zum ersten Mal in diesem Jahr handelt es sich bei dem Künstlerkollektiv, das für den kreativen Anstoß bei SchulArt sorgt, um inklu-



»Bei der Vernissage von SchulArt: Ilknur Braun (Deutschlehrerin am BSZ Stockach), Scarlett Schäfer, Oguzhan Akin, Matthias Abel, Irmgard Stegmann (Kunsttherapeutin Kreativwerkstatt Rosenharz), Eva Tetty-Enyo (vorne), Jutta Walter (Team Kreativwerkstatt), Agnes Monniger, Anita Asal, Biggi Jehle (Team Kreativwerkstatt) und Matthias Schalk (stellvertretender Schulswb-Bild: Stefanie Rauleiter).«

sive KünstlerInnen aus der Kreativwerkstatt Rosenharz in Bodnegg. Bei der Vernissage stellten die fünf KünstlerInnen zusammen mit den drei KunsttherapeutInnen ihre Werke zum Thema „Die Welt ist bunt“ vor. „Das war ein sehr fruchtbarer Austausch“, erinnert sich Braun. „So viele Künstler und eine Kooperation mit einer inklusiven Einrichtung hatten wir so in dieser Form noch nicht.“ Die Inklusion im Schulalltag des BSZ umfasst etwa das Angebot einer inklusiven Berufsaus-

bildung für Fachpraktikerberufe. Auch mit der benachbarten Goldäckerschule, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, gibt es eine Kooperation. Ab Klasse 9 finden für deren SchülerInnen die Fächer Werken und Kochen im BSZ statt. „Dann in der 10. Klasse sind sie eigentlich komplett bei uns“, erzählt die Schulleiterin des BSZ Saskia Metzler. „Für Deutsch und Mathe kommt die Klassenlehrerin, die sie davor hatten, hierher an die Schule und macht ihnen so den Umstieg leichter.“ Personen mit För-

derbedarf gebe es auch in den Regelklassen. Deren Betreuung übernimmt Ilknur Braun als Inklusionsbeauftragte.

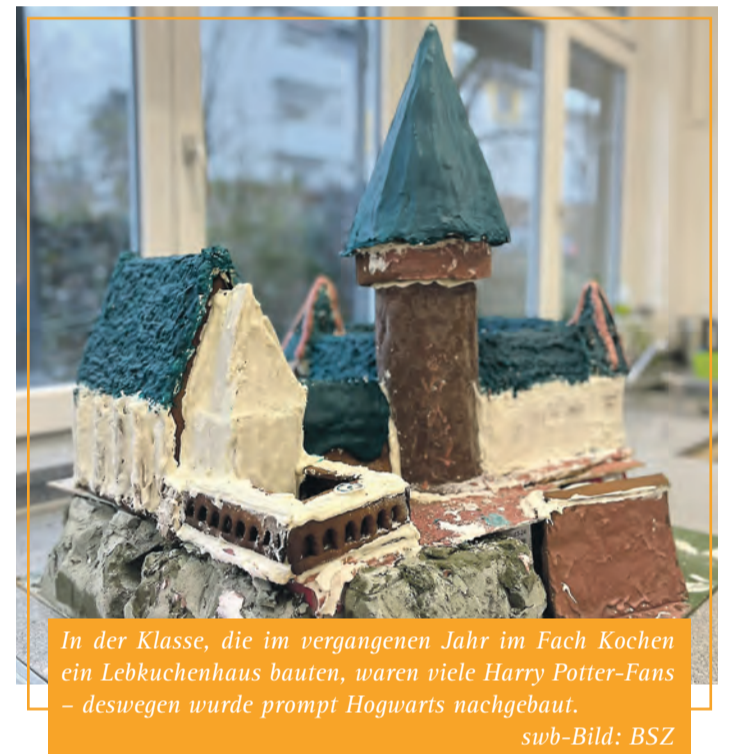
### Vielfalt ist eine Bereicherung

Ein offener Umgang wird am BSZ auch in anderen Bereichen gepflegt, fährt Saskia Metzler fort, etwa bei psychischen Erkrankungen. SchülerInnen, die hier Unterstützung möchten, können sich beispielsweise an die Schulsozialarbeit oder BeratungslehrerInnen wenden. Das sei wichtig, gerade wo psychische Erkrankungen aktuell stark zunehmen: „Das ist bestimmt fünf bis sechsmal so hoch, als vor Corona zum Beispiel.“ Kulturelle Herkunft, Geschlecht, Sexualität, Persönlichkeit: All das ist im Inklusionsverständnis der Schule inbegriffen, so Metzler. „Wir versuchen, die komplette Integration und Inklusion in unseren Schulalltag einzubinden. Und wir sehen das als Bereicherung für uns alle.“ Dass SchülerInnen mit einem nicht eindeutigen Geschlecht (transgender/nichtbinär) die Behindertentoilette nutzen müssen, „ist etwas, was ich auf gar keinen Fall möchte, das ist ganz klare Ausgrenzung.“

Dass das am BSZ möglich ist, liegt laut Ilknur Braun auch an der kleinen Schulgemeinschaft. „Man ist hier sehr sichtbar und das finden wir auch sehr positiv“, ergänzt Saskia Metzler. Schon durch das kleine und offene Schulgebäude hätten Lehrkräfte und SchülerInnen viel Kontakt. Auch in den Unterricht sollen sie ihre persönliche Leidenschaft miteinbringen können. Sich in dieser Form ausleben zu können, empfindet Metzler als grundlegend für ein erfülltes Leben. „Wenn man im-

mer nur etwas verstecken muss, dann wird man nicht glücklich auf Dauer.“ Mache man wiederum positive Erfahrungen, traue man sich eher eine ungewöhnliche Idee in den Raum zu werfen. „Ich glaube, anders kommen wir heute nicht mehr durch“, ergänzt Metzler. „Klassische Dinge kann einem KI abnehmen. Aber Persönlichkeit, eigene Interessen, die kann die KI nicht simulieren und das ist was Menschen nachher brauchen.“

Anja Kurz



In der Klasse, die im vergangenen Jahr im Fach Kochen ein Lebkuchenhaus bauten, waren viele Harry Potter-Fans – deswegen wurde prompt Hogwarts nachgebaut. swb-Bild: BSZ



dm-drogerie markt GmbH + Co. KG - Am dm-Platz 1 - 76227 Karlsruhe

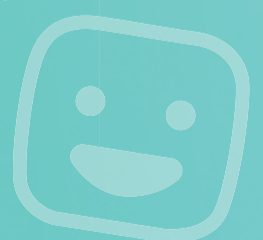
## Ausbildung & Studium bei dm

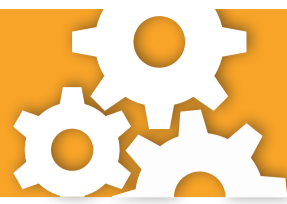
Mach den ersten Schritt auf dem Weg zu Dir. Wir bieten Dir:

- einen sicheren Ausbildungs-/Studienplatz
- faire Vergütung
- Gestaltungsmöglichkeiten auf Deinem beruflichen Weg
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben



Jetzt bewerben unter: [dm-jobs.de/](https://dm-jobs.de/)  
Guck\_Arbeitswelt





# Soziale Berufe – Eine Erfüllende Reise der Hilfe und Unterstützung

Die Wahl eines sozialen Berufs als Ausbildungsrichtung öffnet Türen zu einer erfüllenden Reise, die weit über den gewöhnlichen Arbeitsalltag hinausgeht. In unserer Gesellschaft spielen soziale Berufe eine entscheidende Rolle, indem sie nicht nur Unterstützung und Hilfe bereitstellen, sondern auch eine positive Veränderung im Leben anderer bewirken. Diese Berufe haben direkten Einfluss auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen. Die Bandbreite dieser Berufe ist breit gefächert und bietet zahlreiche Optionen, je nach den persönlichen Interessen und Stärken des Einzelnen. Von der Altenpflege über die Kinderbetreuung bis hin zur Beratung gibt es zahlreiche Bereiche, in denen soziales Engagement gefragt ist.

## Erfüllung durch Unterstützung

Die Arbeit in sozialen Berufen ermöglicht es, täglich einen positiven Beitrag im Leben anderer zu leisten. Die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen, sei es durch emotionale Betreuung, praktische Hilfe oder Bildung, trägt nicht nur dazu bei, ihre Lebensqualität zu verbessern, sondern schafft auch ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Soziale Berufe bieten eine Fülle von Chancen, was nicht nur persönliches Wachstum ermöglicht, sondern auch dazu beiträgt, den sich ständig wandelnden Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.



Die Wahl eines sozialen Berufs als Ausbildungsrichtung ist nicht nur eine berufliche Entscheidung, sondern eine Entscheidung für die Unterstützung und Bereicherung des Lebens anderer.  
swb-Bild: Photographee.eu - stock.adobe.com

bildung im sozialen Bereich, ist das nicht nur eine berufliche Entscheidung, sondern eine Entscheidung für die Unterstützung und Bereicherung des Lebens anderer. Durch die Vielfalt der Berufsfelder, die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung und die positive Auswirkung auf die Gesellschaft bieten soziale Berufe eine Ausbildung mit Sinn und Perspektive.

Juleda Kadrija

## Ein kleiner Tipp für dich:

Eine Möglichkeit, um in die sozialen Berufe einen Einblick zu gewinnen, ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Das FSJ ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren absolvieren können. Es ermöglicht einem sich außerhalb des schulischen oder beruflichen Rahmens sozial einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das FSJ dauert in der Regel sechs bis 18 Monate und kann in verschiedenen sozialen Einrichtungen durchgeführt werden. Das FSJ wird mit einem Taschengeld in Höhe von 410 Euro vergütet.

**caritas singen hegau**  
Aus Liebe zum Nächsten

**Starte jetzt Deine Ausbildung bei uns!**  
Du findest uns am Stand 30

Wir freuen uns auf Dich!

Caritas Singen-Hegau  
Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen  
www.caritas-singen-hegau.de

## Zusammenhalt fördern

Soziale Berufe sind ein essen-

tieller Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie tragen dazu bei, Menschen zu unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind und schaffen so eine solidarische Gesell-

schaft. Die Bedeutung dieser Berufe wird besonders deutlich in Zeiten von Krisen und Herausforderungen, wenn das soziale Netzwerk für viele Menschen eine entscheidende Stütze darstellt. Fällt die Wahl auf eine Aus-



**Gesundheitsverbund**  
Landkreis Konstanz



## Eine Ausbildung in der Pflege

so vielseitig wie Du!

**Du liebst Abwechslung, möchtest für Deine Zukunft viele Entwicklungsmöglichkeiten haben und bist gerne unter Menschen? Dann bewirb Dich für eine Ausbildung als:**

**Pflegefachfrau/-mann (m/w/d) Anästhesietechnische Assistenz (ATA) Operationstechnische Assistenz (OTA)**

An den Standorten:

Klinikum Konstanz, Hegau-Bodensee Klinikum Singen, Hegau-Jugendwerk Gailingen oder Senioren- und Pflegeheim Engen



**Voraussetzungen:** Mittlere Reife oder gleichwertig



**Ausbildungsstart:** zum 01. Oktober



**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre



**Verdienst im 1. Jahr:** 1.340 EUR mtl.



**In den Ausbildungen lernst Du alles, worauf es bei der Versorgung der Patienten ankommt:**

- ➔ vom Erkennen des notwendigen Pflegebedarfs
- ➔ über die Anwendung der richtigen Handgriffe bei der Lagerung und Versorgung, auch direkt während der Narkose und Operation
- ➔ bis hin zur Umsetzung ärztlich verordneter Maßnahmen.



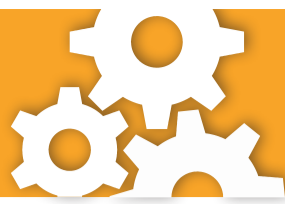
Du willst noch mehr über unsere Ausbildungsberufe beim **GLKN** wissen?

Schreib uns einfach unter [akademie@glkn.de](mailto:akademie@glkn.de) oder bewirb dich direkt auf unserer Website [www.glkn.de](http://www.glkn.de) (auch per WhatsApp möglich)

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz | Akademie des Gesundheitsverbunds Konstanz | [akademie@glkn.de](mailto:akademie@glkn.de) | [www.glkn.de](http://www.glkn.de)







Lernen von den »Digital Natives«

## Hier geben SchülerInnen ihr Wissen weiter

Jüngere Generationen haben einen entscheidenden Vorteil: Weil sie mit Smartphones und Tablets früh in Berührung kommen, ist für sie der Umgang damit unproblematisch. Gute Voraussetzungen, wenn doch die Digitalisierung in vielen gesellschaftlichen Bereichen auf dem Vormarsch ist. Damit sind Schülerinnen und Schüler geradezu perfekte Coaches in diesem Bereich.

Einmal im Jahr haben Seniorinnen und Senioren am BSZ die Möglichkeit, davon zu profitieren. Denn im Projektfach Textverarbeitung des Berufskollegs Technik 1 geben die SchülerInnen ihnen Unterstützung beim Bedienen von PC oder Smartphone, lösen zusammen mit ihnen Probleme oder beraten sie beim Kauf eines Gerätes. Innerhalb von drei Terminen werden sie dabei eins zu eins betreut, die Zahl der Plätze für den kostenlosen Kurs hängt von der Zahl der SchülerInnen ab. Es gibt noch ein weiteres Kursmodul, in dem die Teilnehmer an den Computern der Schule arbeiten.

Offt wird es auch emotional

Auf einen Teil des Kurses seien die SchülerInnen laut der Lehrerin oft nicht vorbereitet: „Die Lebensgeschichten, die die Teilnehmer teilweise erzählen.“ Wie bei Schüler Tobias Brugger, dem sich die von ihm betreute Frau bei dem vergangenen Kurs im Herbst anvertraute: „Das ist dann natürlich schon rührend.“ Die Freude, mal wieder jemanden zum Reden zu haben, sei spürbar gewesen. Auch die Möglichkeit zu Unterstützen hebt er hervor: „Wenn man dann Menschen helfen kann, ist das bereichernd für beide Parteien.“ Auch Schülerin Nicole Heine empfand diese Art von Unterricht als gute Abwechslung. Insbesondere gefiel es ihr, das eigene Wissen weitergeben zu können. „Ich habe nicht gedacht, dass ich einen Großteil der Fragen beantworten kann. Erklären ist doch immer noch was anderes, als wenn man es selbst bereits versteht.“ Schüler Baraa Alkhalal hatte

torischen Rahmen der Lehrerin verlassen. „Sie müssen mitentscheiden, wie wir das Projekt umsetzen.“

Aber den Rahmen, den muss ich natürlich bieten.“ Sie sieht in den Kursen auch eine Möglichkeit für die SchülerInnen, sich auszutesten: „Es steckt ein Wahnsinns Potenzial in den jungen Leuten und das kommt bei so einem Projekt zutage. Schüler, die im Unterricht eher still sind, die zeigen sich von einer ganz anderen Seite.“

Anja Kurz



Meist drehen sich die Probleme der SeniorInnen um Computer oder Smartphone. Teilweise geht es dabei um Dinge, die sie seit mehreren Jahren nicht gelöst bekommen. swb-Bild: BSZ Stockach

## »Das geht weit über das hinaus, was Schule als Kernkompetenz hat«

Zur Vorbereitung bespricht die Technische Lehrerin Ursula Brugger-Dickscheid mit den SchülerInnen beispielsweise das effektive Arbeiten mit Dateien und Ordern genauer, damit sie es im Anschluss gut erklären können. Hinter dem Projekt sieht sie einen großen Lerneffekt für die SeniorInnen, wie auch die SchülerInnen: „Das geht weit über das hinaus, was Schule als Kernkompetenz hat. Die Schüler lernen Verantwortung zu übernehmen, auch mal aus ihrer Komfortzone zu treten und selbst als Lehrer, Berater oder Coach aktiv zu werden.“

laut Ursula Brugger-Dickscheid zu Beginn am meisten Respekt vor dem Projekt. „Er hat das jedoch sehr souverän gemeistert“, freut sie sich danach. Auch er selbst erzählt, dass er sich zunehmend wohler gefühlt habe. Die Lehrerin beobachtet bei den SchülerInnen im Verlauf des Projektes ein immenses Wachstum: „Das muss man einfach mal erleben, was im Unterrichtsraum stattfindet an Begegnungen und Gesprächen. Die SchülerInnen merken, sie können ja schon ganz viel.“ Dabei können sich die SchülerInnen auch auf den organisa-

**2024 | SEPTEMBER**  
Komm in unser Team!

- ✓ Du hast Freude am Umgang mit Menschen?
- ✓ Du bist für innovative Ideen zu begeistern?
- ✓ Du möchtest Dich und Deine Talente einbringen und bist bereit, schon früh Verantwortung zu übernehmen?

**Wir suchen Auszubildende im Bereich:**

- Kauffrau/-mann für Groß- & Außenhandelsmanagement
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Lagerlogistik

**Wir freuen uns auf Dich!**

[www.eisen-pfeiffer.de](http://www.eisen-pfeiffer.de)

**Eisen-Pfeiffer**  
Kompetenz für Handwerk + Industrie

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

**GLEICH BEWERBEN!**  
www.olg-karlsruhe.de

**Mit Recht in die Zukunft!**

**IHR WEG IN DIE JUSTIZ ALS**

Justizfachangestellte/r (w/m/d) | Dipl. Rechtspfleger/in (FH) (w/m/d) | Gerichtsvollzieher/in (LL.B.) (w/m/d)

Alle Infos zu den Berufen, zur Ausbildung bei einem Gericht in Ihrer Nähe und den dualen Studiengängen finden Sie auf unserer Website: [www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de](http://www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de)

**Baden-Württemberg**  
OBERLANDESGERICHT KARLSRUHE

**Voller Energie? Alltagshelden gesucht!**

STADTWERKE RADOLFZELL

Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet, Mobilität

Luis und Simone: Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik und zur Industriekaufrau.

Triff eine gute Wahl beim Einstieg ins Berufsleben und beginne zum **01. September 2024** eine Ausbildung (m/w/d)\* als

- ➔ Industriekaufleute\*
- ➔ Fachkraft für Lagerlogistik\*
- ➔ Kaufleute für Digitalisierungsmanagement\*
- ➔ Anlagenmechaniker\*
- ➔ Elektroniker für Betriebstechnik\*
- ➔ IT-Systemelektroniker\*

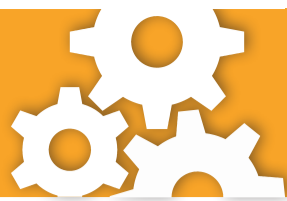
➔ Über uns:

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist ein modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen und versorgt rund 32.000 Einwohner nach ihren individuellen Bedürfnissen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Breitband. Der Betrieb des Stadtbusses gehört ebenfalls zu unseren Tätigkeitsfeldern.

- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Mitarbeiterfeste
- gesundes Mittagessen
- Mitarbeiterrabatte
- Arbeitskleidung und Businesskleidung
- Jubiläumprämie
- flexible Arbeitszeiten
- gute Verkehrsanbindung
- Weihnachtsgeld
- Mitarbeitertarife
- Jobticket
- regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen

Hasst Du Interesse an einer soliden und zukunftsweisenden Ausbildung in einem dynamischen Umfeld? **Dann bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsstart im September 2024**

Stadtwerke Radolfzell GmbH | Untertorstraße 7 - 9 | 78315 Radolfzell  
[bewerbung@stadtwerke-radolfzell.de](mailto:bewerbung@stadtwerke-radolfzell.de) | [www.stadtwerke-radolfzell.de](http://www.stadtwerke-radolfzell.de)



# Die eigene Berufswahl: Eine persönliche Reise der Selbstentwicklung



Nun ist dieser Moment da, der weit entfernt für dich in der Zukunft lag und jetzt doch zum Greifen nah ist: Dein Schulabschluss. Vorerst freust du dich, denn eine emotionale, prägende und auch wichtige Phase deines Lebens hast du gemeistert. Und jetzt beginnt ein neuer, aufregender und zugleich bedeutsamer Lebensabschnitt: das Erwachsenenleben.

## Die Entscheidungsfindung

Für manche kann dieser Schritt schon anfangs sehr überfordernd sein, denn nun stellst du dir die Fragen, die du dir womöglich während deiner gesamten Schulzeit nicht gestellt hast: In welche berufliche Richtung möchtest ich gehen?

Soll es eine Ausbildung oder doch ein Studium werden? Wie kann ich mich hierfür am besten informieren? Was ist, wenn ich mich für alles noch nicht entschieden habe und ich dann doch ins Ausland gehen möchte, um eine Pause einzulegen und mir darüber Gedanken zu machen? Werde ich hier die richtige Entscheidung treffen? Was ist, wenn ich die falsche Berufswahl wähle und ich scheitere?

Es ist vollkommen in Ordnung, wenn du nicht direkt die richtige Antwort hast und dir über all diese Fragen Gedanken machst. Oft fragen wir dann in unserem Umfeld nach einem Rat.

Neben deinem Freundeskreis wendest du dich auch an andere Personen, die dich schon das ganze Leben begleiten, und hierbei kommen deine Eltern oder auch deine Oma, dein Opa, deine Tante oder dein Onkel in Frage, eben die Menschen, die dir am nächsten stehen.



Die Entscheidung für einen beruflichen Weg kann häufig zu Diskussionen und Missverständnissen führen. Ein gegenseitiges Zuhören und Verständnis der Interessen ist entscheidend, um die passende Berufswahl zu treffen.  
s\_wb-Bild: kleberpicui\_Druck - stock.adobe.com

## Elterliche Erwartungen

Oftmals wollen Eltern, dass die eigenen Kinder einen guten Beruf ausüben. Das ist in der Tat auch richtig und wichtig, denn sie wollen, dass du gut verdienst und somit finanziell und wirtschaftlich für die Zukunft gut aufgestellt bist. Hier fallen bestimmt typische Berufsbilder wie zum Beispiel Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin oder Ingenieur/Ingenieurin, die im Fokus stehen.

Auch kann es mal passieren, dass die Eltern womöglich ihre eigenen Berufswünsche auf dich projizieren und sie somit denken, dass sie dir eine Last von den Schultern nehmen, indem sie dir in diesem Punkt „vorbestimmen“ wollen, welche berufliche Richtung zu dir

passt. Nehmen wir mal an, dass ein Elternteil eine Firma oder einen Betrieb besitzt. Sicherlich wünschen sie sich, dass du in deren Fußstapfen trittst und du das Unternehmen mit ihrer Wertekultur weiterführen sollst. Für den Einstieg mag es dir wie die Antwort auf all deine Fragen erscheinen und zunächst magst du Erleichterung verspüren. Jedoch hat sich in vielen dieser Berufsfelder, in denen deine Eltern oder nahen Verwandten ihre Ausbildung absolvierten, im Laufe der Zeit ein Wandel vollzogen. Die Ausbildung verläuft heutzutage wahrscheinlich anders als vor Jahren. Auch die Arbeitswelt hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Veränderungen durchlaufen. Heute gibt es vermutlich mehr Ausbildungsrichtungen und Möglichkeiten, seine eigene berufliche Richtung zu finden, als zu der Zeit, als deine Eltern oder Ver-

wandte ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

## Entdeckung eigener Fähigkeiten und Interessen

Doch oft ist es wichtig, dass du dir erstmal über deine Fähigkeiten bewusst wirst und über deine Interessen, denn heutzutage gibt es viele Möglichkeiten, seinen beruflichen Weg zu finden. Sicherlich meinen es deine Eltern gut, wenn sie dir helfen wollen und auch dir Tipps geben wollen. Doch oft vermischen sich die Tipps der Eltern mit ihren eigentlichen Traumberufen, da sie ihre eigenen Traumberufe erwähnen und sie dir somit deine Last nicht abnehmen. Ich erinnere mich an meine Zeit, wo ich genau vor dieser Frage stand und Ratschläge erhielt wie zum Beispiel, dass ich eine Bankkauffrau werden sollte. Heute weiß

ich, dass dieser Beruf definitiv nicht meinem Interesse und meinen Fähigkeiten entspricht und ich froh darüber bin, dass ich diesen Weg nicht eingeschlagen habe.

Verstehe mich nicht falsch, es ist sehr wichtig, dass dieser persönliche Austausch mit Personen deines Vertrauens stattfindet und man sich bei so einer wichtigen Entscheidung Ratschläge holt, doch manchmal können diese einen verunsichern und so ein Gespräch kann auch schnell zu einer Diskussion führen. Denn gerade bei so einem wichtigen Gespräch kann es sein, dass deine Eltern ein bisschen Angst haben, da sie dich schon dein ganzes begleiten und du nun die ersten Schritte vollziehst, um ein eigenständiges Leben zu führen.

Deshalb ist es wichtig, dass du dir Zeit nimmst und dir über deine Fähigkeiten und Interessen bewusst wirst und welche berufliche Richtung du ein-

schlagen wirst. Hier geht es um Deine Zukunft und um Deine Fähigkeiten, die du für dich selbst herausfinden solltest. Sicherlich wirst du auf deinem beruflichen Weg diese Fähigkeiten und Interessen vertiefen und somit Neues lernen, doch der erste Schritt in die richtige Richtung ist wichtig, damit du deinen eigenen Traumberuf findest und dich hier sowohl persönlich als auch fachlich verwirklichen kannst.

Juleda Kadrija

## Tipps, wie du das Gespräch am besten führst:

- **Deine Ziele:** Kläre für dich, in welche berufliche Richtung du gehen möchtest, und erkunde die Weiterbildungsmöglichkeiten in deinem künftigen Berufsfeld.

- **Argumente:** Überzeuge deine Eltern mit klaren Argumenten, warum genau diese berufliche Richtung für dich die richtige ist. Betone, wie sie deine Fähigkeiten und Interessen stärkt.

- **Ruhig bleiben:** In Diskussionen ist es möglich, dass deine Eltern dich anfangs nicht sofort verstehen. Bleibe ruhig und gib ihnen die Zeit, deine Argumente zu begreifen. Manchmal braucht es Zeit, bis sie sich auf deine Perspektive einlassen.

- **Zuhören:** Diskutiere mit deinen Eltern auf Augenhöhe und höre auch ihre Argumente aufmerksam an. Sie möchten sicherlich nur das Beste für dich und könnten Ratschläge geben, die du vielleicht noch nicht bedacht hast. Letztendlich liegt die Entscheidung bei dir, in welche berufliche Richtung du gehen möchtest.

**Heute im Angebot: Zukunft**

Edeka Sulger betreibt in der Bodensee-Region acht Einkaufsmärkte sowie einen Getränkefachmarkt. Mehr als 350 Mitarbeiter gehören heute bereits zum Team - und wir suchen neue Talente. Bewirb dich bei uns für deine Ausbildung.

Bewerbungen an:  
Edeka Sulger  
Hubert Okle  
Bahnhofstraße 10  
78335 Stockach

oder per Mail:  
Hubert.Okle@neukauf-sulger.de

**Edeka Sulger** ...entdeckt besser!

**FRECHES Früchtchen**

FRUCHTSAFT-  
Grapefruit  
GETRÄNK

Fruchtgehalt: 10%  
mit Vitamin C

**RANDEGGER**  
Grapefruit

100%  
Pflanzliche  
Qualität

RANDEGGER.DE

**JETZT DURCHSTARTEN**

Ausbildung im Autohaus Schönenberger als:

- **KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d)**
- **AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)**

Wir sind ein traditionsreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen in der Region.

**JETZT ONLINE BEWERBEN**

**SCHÖNENBERGER**  
Autohaus

Autohaus A. Schönenberger GmbH  
Industriestr. 14 Gewerbestr. 20  
78256 Steißlingen 78315 Radolfzell  
Tel.: 07738/92600  
Email: info@opel-schoenenberger.de  
[www.opel-schoenenberger.de](http://www.opel-schoenenberger.de)



## Worüber das »Be Es Zet« redet Ein Podcast als Schulprojekt



„Be Es Zet – Wir müssen reden“: So heißt der schuleigene Podcast des Berufsschulzentrums Stockach. Entstanden ist der vor etwa einem Jahr aus der Radio AG „RADIOactive“. Statt mit einem festen Team, wie zuvor, arbeitet die **Projektbetreuerin Christine Angele** bei dem Podcast zwischen zwei bis zehn Unterrichtsstunden mit verschiedenen Klassen zusammen. Dabei entsteht mal eine, mal entstehen mehrere Folgen rund um ein Thema für den Podcast. SchülerInnen des Wirtschaftsgymnasiums haben sich beispielsweise in zwei Folgen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinandergesetzt. Auch das Jugendwort des Jahres wurde aufgegriffen und wenige Wochen vor ihren Amtsantritt lud die Klasse der Ausbildungsvorbereitung Gewerbe (AVG) Stockachs neue Bürgermeisterin **Susen Katter** zum Gespräch über ihre Pläne

Teil von den LehrerInnen mit ihren Klassen selbst oder auf die Initiative von Christine Angele, die zudem ausgebildete Redakteurin ist. Eine neue Episode erscheint alle sechs bis acht Wochen, sodass deren Entstehung sehr gut in den Unterricht integriert werden kann. Dazu gehört neben der Aufnahme auch die Recherche von Themen oder das Erarbeiten von Interviewtechniken. An einem Skript können sich die SchülerInnen während der Projektarbeit orientieren: Was gehört in einen Podcast? Wen interviewe ich für das Thema? Die SchülerInnen behalten dabei relativ viel Gestaltungsspielraum und der Umfang, in dem sie sich vorbereiten (müssen), hängt auch von der Art der Folge ab. So benötigte etwa das Sammeln von Stimmen über das Jugendwort des Jahres 2023 weniger Vorbereitung, als das Interview mit Susen Katter während der aktuellsten Folge. Bei der Aufnahme selbst haben



Die Klasse AVG (Ausbildungsvorbereitung Gewerbe) bei ihrer Podcastaufnahme mit Stockachs Bürgermeisterin Susen Katter. Mit ihr am Tisch die beiden Moderatoren Luan Bytyqi und Ilia Haghighi Javi. Im Hintergrund zweite von rechts: Schulleiterin Saskia sub-Bild: Christine Angele



die jeweiligen Moderatoren dann selbst die Wahl, ob sie sich an ein Skript halten oder freisprechen möchten. Durch die vielfältigen Aufgaben zwischen Themenrecherche, Interviewvorbereitung und -führung gebe es verschiedene Möglichkeiten für die SchülerInnen sich und ihre Interessen einzubringen. „Da entdecken wir schon manche Naturtalente“, berichtet Christine Angele von ihren Erfahrungen mit den Klassen. Aufgenommen wird

mit zwei mobilen Mikrofonen, die an einen Laptop angeschlossen werden. Schnitt und Upload des Podcast übernimmt meistens die Lehrerin. Weil die Klassen unterschiedlich groß sind, sei es bei den jeweiligen Folgen auch sehr unterschiedlich, wie viele SchülerInnen mitmachen. Im Fall des Interviews mit Susen Katter etwa hätten alle aus der Klasse zusammen Themen besprochen, so Angele. Die bei-

den Moderatoren stellten die entsprechenden Fragen dann der Bürgermeisterin bei der Aufnahme des Podcast. Bei einer größeren Gruppe komme es auch vor, dass ein Thema aufgeteilt und von kleineren Teams bearbeitet und aufgenommen wurde. Der Podcast als Kanal stehe an der Schule jedem zur Verfügung, von der Schulleitung bis zu den SchülerInnen: „Wer gerade eine Idee hat, die andere

interessieren könnte, kann ihn nutzen“, erzählt die Projektbetreuerin. Hörbar ist der Podcast unter dem Namen „Be Es Zet – Wir müssen reden!“ auf Spotify. **Der schnelle Weg dorthin führt über den nebenstehenden QR-Code.**



ne zur Jugendarbeit ein. Die Ideen für Folgen kommen zum

weniger Vorbereitung, als das Interview mit Susen Katter während der aktuellsten Folge. Bei der Aufnahme selbst haben

**DU HAST SPASS AM GESTALTEN & HANDWERKLICHER ARBEIT?**

**AZUBI GESUCHT**

**Wir brauchen Dich:**  
► Stuckateur oder ► Maler (m/w/d)

**Wir bieten Dir:**  
► faires Gehalt ► tolle Arbeitsatmosphäre  
► spannende vielseitige Aufgaben

**Interesse geweckt? Unser Team freut sich auf Dich!**

**Sauter**  
PUTZ & FARBE / GERÜSTBAU / HEBEBÜHNEN

Carl-Benz-Straße 8  
78224 Singen Hohentwiel  
Tel.: 07731 9261190  
info@sauter-putz-farbe.de  
www.sauter-putz-farbe.de

**Wir bilden aus:**  
**Bäcker/in (m/w/d)**  
**Fachverkäufer/in (m/w/d)**

**Unsere Filialen:**  
Hauptgeschäft: Scheffelstr. 14 • Singen • Tel. 66628  
Bistro Laga-Halt • Schaffhauser Str. 56 • Singen • Tel. 186237  
Café Umland • Umlandstr. 46 • Singen • Tel. 926066  
Café Heilbar • Kreuzensteinstr. 7 • Singen • Tel. 9269776  
Café Künz • Trottengasse 2 • Hilzingen • Tel. 182672  
Bäckerei Künz • Schulstr. 4 • Steißlingen • Tel. 07738/277

**Für die Wende braucht es Hände. Energiewende nur mit uns.**

Wir wissen, was wir tun.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Handwerkskammer Konstanz  
UMDENKEN AUF HANDWERK.DE

HOCHSCHULE FURTWANGEN UNIVERSITY **HFU**

**Besuche uns beim Karrieretag in Stockach am 2. Februar 2024!**

**Es stellen aus:**  
Gesundheit • Informatik • Industrial Technologies • Wirtschaftsinformatik • Wirtschaftsingenieurwesen • Wirtschaft

hs-furtwangen.de **#ZUKUNFTFINDEN**

**These jobs are on fire!**

Starte Deine **Ausbildung** bei uns als

**Kaufmann (m/w/d)**  
für Groß- und Außenhandelsmanagement

**Anlagenmechaniker (m/w/d)**  
Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik

**Berufskraftfahrer (m/w/d)**

**Duales Studium**  
Bachelor of Engineering

**MANFREDWELSCH** Alle Infos unter [www.welsch-gmbh.de](http://www.welsch-gmbh.de)

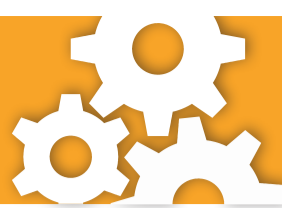
HEIZÖL KRAFTSTOFFE SCHMIERSTOFFE GAS + STROM PELLETS HEIZUNG + TANK

**FX RUCH**  
ALLES RUND UMS BAUEN

**WERDE TEIL UNSERES TEAMS!**

**#FXRUCHAZUBIS**

QR code



## Wie die junge Generation mit Veränderungen in der Welt umgeht

In der heutigen Zeit sind Veränderungen an der Tagesordnung, und manchmal geschehen sie schneller, als es einem lieb ist. In den letzten Jahrzehnten schritten die Digitalisierung und Globalisierung voran, ebenso wie andere Prozesse, Techniken und wirtschaftliche Veränderungen, die darauf abzielen, die Welt und die Gesellschaft zu vereinfachen.

### Die Herausforderung der Informationsflut

Doch wie bereits aus der Geschichte bekannt, haben Veränderungen nicht nur positive, sondern auch negative Aspekte. Diese erleben wir tagtäglich, besonders in einer Ära, in der das digitale Zeitalter uns zahlreiche Möglichkeiten bietet, Informationen zu finden. Nachrichten, sei es im Internet oder auf sozialen Medien, verfolgen uns überall und umfassen nicht nur den lokalen Raum, sondern auch globale Themen, die insbesondere für junge Menschen greifbar sind. Früher gab es nicht die Möglichkeiten, die wir heute haben. Man konnte Nachrichten zu einer festen Uhrzeit im Fernsehen verfolgen oder die Zeitung lesen. Entscheidungen darüber, was man sehen möchte und was nicht, waren begrenzt.

### Die Macht der Bilder

Heutzutage sind Bilder und Nachrichten nur einen Klick entfernt: auf dem Smart-

Mensch mit solchen Bildern, Nachrichten und Schlagzeilen umgeht. Die Bilder in den sozialen Medien werfen stets Fragen zur Zukunft auf

und vieles mehr. Menschen verlieren ihr Zuhause, Städte erleben Infrastrukturschäden, und Naturphänomene

noch etwas tun, damit die Flora und Fauna unseres Planeten erhalten bleibt?

### Die emotionale Wirkung

Veränderungen sind in der Weltgeschichte üblich, und es ist verständlich, dass solche Bilder, die uns aus aller Welt erreichen, junge Menschen nicht kaltlassen. Es geht schließlich um unsere Welt und unseren Planeten, um unsere Heimat. Die Traurigkeit und Besorgnis, die junge Menschen bei diesen Bildern empfinden, sind nachvollziehbar. Die Angst vor dem Verlust in diesem Fall der Verlust der Welt, ist spürbar. Der Fortschritt der Technik sorgt dafür, dass Nachrichten immer präsent sind – eine Medienflut, die man nicht vermeiden kann, und die Bilder, die einen unbewusst verfolgen, sind schwer zu vergessen.

Daher ist es verständlich, dass junge Menschen wie bei Fridays for Future und den Klimaaktivisten der »Letzten Generation« aktiv werden. Sie sorgen sich um die Welt in einer Zeit großer Ungewissheit und verspüren Ängste durch die Medienflut, der sie ausgesetzt sind. Diese Ängste sind oft auf die Masse der Medien zurückzuführen, auf die die heutige Jugend zurückgreifen kann. Es ist wichtig, die Sorgen und Ängste der Jugendlichen ernst zu nehmen, da sie die Zukunft maßgeblich mitgestalten werden.

Juleda Kadrija



Die Angst vor dem Verlust der Welt ist gerade für die junge Generation prägend, weshalb sie aktiv werden. sub-Bild: Fridays for Future Konstanz

phone, in den sozialen Medien wie Instagram, Facebook, TikTok und Co. Die Frage stellt sich, wie man als junger

– Kriege, Naturkatastrophen, steigender Meeresspiegel, Gletscherschmelzen, Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen, Tsunamis

versetzen Menschen in eine emotionale Starre. Auch die Frage nach der Zukunft drängt sich auf: Wie wird die Welt in den nächsten Jahren aussehen? Können wir

Werden kommende Generationen das Gleiche erleben oder hat sich das Weltbild bereits verändert? Kann es überhaupt wieder besser werden?



Konrad GmbH  
Fritz-Reichle-Ring 12  
78315 Radolfzell

## Die Zukunft gemeinsam aktiv gestalten

Konrad Technologies ist ein seit 30 Jahren stetig wachsendes familiengeführtes Unternehmen. Unsere Kernkompetenz liegt in der Entwicklung innovativer Testlösungen, von der Produktkonzepterstellung bis hin zur Umsetzung von technologisch komplexen Projekten. Je nach Kundenanforderung reicht unser Leistungsspektrum von einzelnen Systembausteinen bis hin zum vollautomatisierten und schlüsselfertigen Gesamtsystem.

Wir arbeiten für folgende Branchen:



Unsere 350+ Mitarbeiter\* verteilen sich weltweit auf 15 Standorte.

Werde Teil unseres starken Teams und **gestalte gemeinsam mit uns die Zukunft**. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, deine Fähigkeiten und Talente einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.konrad-technologies.com](http://www.konrad-technologies.com)

\*Für die bessere Lesbarkeit des Textes wird auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

### Zur Verstärkung unseres Standorts Radolfzell suchen wir Auszubildende:

- Ausbildung als Elektroniker\*
- Ausbildung als Mechatroniker\*
- Ausbildung als Technischer Produktdesigner\*
- Ausbildung als Industriekaufmann\* mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement

Wir bieten:



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung Tel.: 07732 98150 | Infos und Bewerbung unter: <https://career.konrad-technologies.com>